

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Druckerei
und die Anzeigenabteilung entgegen.
— Erscheint wöchentlich.
Gesamtpreis: 10 Pf. 25.

Verleger: A. Auer, Leipzig, Postfach 1000.
Druck: A. Auer, Leipzig, Postfach 1000.

Telegramme: Erzgebirg Anzeiger. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Postfach-Nr. 1000

Nr. 232

Sonntag, den 4. Oktober 1931

26. Jahrgang

Notverordnung nächste Woche

Die Schlussberatungen über die Notverordnung

Nachmalige Rücksprache mit den Ländern

Berlin, 2. Okt. Das Reichskabinett ist heute vormittag 1/12 Uhr wieder zusammengetreten, um die Schlussberatungen über die Notverordnung fortzuführen. Wie verlautet, handelt es sich jetzt darum, die Frage der Sondergerichte endgültig zu klären. Es ist notwendig, hierüber nochmals mit den Ländern Rücksprache zu nehmen. Im übrigen ist die Notverordnung bis auf eine letzte redaktionelle Bearbeitung fertiggestellt. Tropdem rechnet man in unterrichteten Kreisen mit der Veröffentlichung erst für Anfang nächster Woche. Offenbar nehmen die Verhandlungen mit den Ländern die Zwischenseit in Anspruch.

Verlängerung der Krisenfürsorge

Berlin, 2. Okt. Zu der von der Sozialdemokratie angeforderten Verlängerung der Bezugsdauer für die Krisenunterstützung erfahren wir von zuständiger Stelle, daß im Reichsarbeitsministerium tatsächlich eine entsprechende Verordnung in Vorbereitung ist, die durch Verlängerung der Bezugsdauer der Krisenfürsorge den nach dem Beschluß der Reichsanstalt früher Ausgesteuerten einen Ausgleich verschaffen will. Die Verlängerung der Krisenfürsorge bedarf keiner Regelung durch Notverordnung, sondern kann durch einfache Verordnung des Arbeitsministeriums verfügt werden. Gegenwärtig beträgt die allgemeine Dauer der Krisen-

fürsorge 33 Wochen. In besonderen Fällen, namentlich für über 40 Jahre alte Personen, kann sie bis zu 39 Wochen verlängert werden. Für berufstätige Arbeitslose tritt auf Grund der Notverordnung vom Juni zu den 32 oder 33 Wochen eine Verlängerung um sechs Wochen, so daß hier im allgemeinen die Laufdauer der Krisenfürsorge schon jetzt 38 bis 45 Wochen beträgt. Die geplante weitere Verlängerung der Krisenfürsorge wird voraussichtlich der Verlängerung der Bezugsdauer der Arbeitslosenversicherung entsprechen. Die Dauer der Krisenfürsorge wird also im allgemeinen um sechs und für Saisonarbeiter um vier Wochen verlängert werden. Das bedeutet eine Verlängerung für die einzelnen Kategorien auf 38 bis 49 Wochen.

Die Wohnungszwangswirtschaft

Berlin, 2. Okt. Gegenüber den Nachrichten, die die Tagespresse über beabsichtigte Änderungen der Wohnungszwangswirtschaft gebracht hat, wird von amtlicher Stelle folgendes mitgeteilt: Es steht noch nicht fest, ob die Gesetze, die sich mit der Wohnungszwangswirtschaft befassen, in einer Notverordnung geändert werden. Bei etwaigen Änderungen würden jedoch selbstverständlich die notwendigen sozialen Rücksichten, insbesondere auf die Inhaber kleiner und kleinster Wohnungen, genommen werden. Im übrigen hat bekanntlich die Notverordnung vom 1. Dezember 1930 bestimmt, daß zunächst das Mietrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches unter sozialen Gesichtspunkten ausgestaltet sein müsse, ehe das Reichsmietengesetz und das Mieterschutzgesetz aufgehoben werden. Auch daran wird festgehalten werden.

Herabsetzung der Preise für Autobetriebsstoffe

Berlin, 2. Okt. Die schon angekündigten Preisermäßigungen für Betriebsstoffe sind nunmehr bekannt geworden und treten am 5. d. M. in Kraft. Sie erstrecken sich, wie wir erfahren, allerdings nicht auf die östlichen Provinzen, sind andererseits besonders stark im Westen, wo die billigen holländischen Angebote einen erheblichen Preisdruck hervorgerufen haben. In Köln z. B. betragen sie 4 1/2 Pfg. je Liter. Im übrigen Rheinland 3 1/2 Pfg. je Liter. In Hamburg belaufen sie sich auf 3 1/2 Pfg., in Berlin auf 2 1/2 Pfg. je Liter. Im übrigen schwanken die Herabsetzungen zwischen 2 1/2 und 1 Pfg. je Liter. Die Preispanne gegenüber Benzol bleibt mit 10 Pfg. (Berlin und Hamburg 11 Pfg.) gegenüber Gemischen mit 4 Pfg. unverändert, um die diese Stoffe höher verkauft werden.

Wohnungsausfluß des Reichstages

Berlin, 2. Okt. Im Wohnungsausschuß des Reichstages verlas der Vorsitzende Abg. Duce (Wirtschaftspartei) ein Schreiben des Reichskanzlers, worin auf das Ersuchen des Ausschusses Bezug genommen wird, daß Vertreter des Reichsjustizministeriums und des Reichsarbeitsministeriums im Ausschuß darüber Auskunft geben sollen, ob und welche Maßnahmen auf dem Gebiete des Wohnungswesens von der Reichsregierung für die nächste Zeit in Aussicht genommen seien. In Hinblick darauf, daß diese Fragen im Augenblick Gegenstand von Erörterungen innerhalb der Reichsregierung sind, hält es der Reichskanzler im Interesse der Sache nicht für überflüssig, wenn Vertreter der Reichsregierung zurzeit Auskünfte erteilen. Daher äußert der Reichskanzler in dem Schreiben die Bitte, von der Zugleichung von Regierungsvertretern im gegenwärtigen Zeitpunkt absehen zu wollen. Trotz dieser Erklärung verlangte Abg. Duce (W.), der Ausschuß solle über die sozialdemokratische Forderung zur Forderung des Mietrechts ohne Weisung von Regierungsvertretern beschließen. Daran schloß sich eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte.

Zentrum und Deutsche Volkspartei erklärten dabei, sie könnten entgegen dem Wunsche des Reichskanzlers nicht über Dinge verhandeln, die noch Gegenstand von Beratungen innerhalb der Reichsregierung bilden. Ein kommunistischer Antrag, sofort ein kommunistisches Hauptprogramm zu beraten, wurde abgelehnt. Die sozialdemokratische Entschließung, die die Reichsregierung ersucht, von einer Wenderung der Mietgesetzgebung Abstand zu nehmen, wurde jedoch mit den

Stimmen der Sozialdemokraten und der Kommunisten angenommen, da diese in Abwesenheit der Nationalsozialisten und Deutschnationalen eine Mehrheit im Ausschuß bilden. Das Zentrum ließ zu dieser Entschließung erklären, seine Ablehnung bedeute keine materielle Stellungnahme zu einem geplanten Wohn- und Mietrecht, dessen Einzelheiten man ja noch gar nicht kenne. Der Ausschuß vertagte sich dann bis zum ersten Sitzungstag des Reichstagsplenums.

Die Danziger Hafenarbeiter nehmen die Arbeit wieder auf
Danzig, 2. Okt. Der größte Teil der streikenden Hafenarbeiter hat die Arbeit im Hafen wieder aufgenommen. Die technische Rothilfe, die im Laufe des gestrigen Tages eingesetzt wurde, ist noch in Tätigkeit.

Die Verschärfung der Devisenvorschriften

Berlin, 2. Oktober. Die Entwicklung der Devisenlage, die sowohl in der letzten Besprechung der Reichsbank durch die Ausführung des Stützmittelabkommens als auch in den letzten erheblichen Anprüchen aus der Wirtschaft bei unzureichendem Rückfluß von Exportdevisen ihren Grund hat, macht, wie wir schon gestern berichteten, eine Verschärfung der Devisenbewirtschaftung erforderlich. Die Verschärfung erfolgt in drei Richtungen: Erneute Anmeldung aller Devisenbesitzer und zeitliche Beschränkung der allgemeinen Genehmigungen zum Verkehr mit Devisen. In einer letzten Durchführungsverordnung zur Devisenverordnung werden erneut alle Devisenbesitzer, und zwar, soweit sie in Anspruch bei einem Pflichten 100 Mark übersteigen, zur Anmeldung und zum Verkauf an die Reichsbank aufgefordert. Stichtag für den Verkauf ist der 2. Oktober. Die Anmeldepflicht ist bis zum 10. Oktober zu erfüllen. Die Verpflichtung besteht auch für die Personen, die ihren Verpflichtungen nach dem ersten oder zweiten Aufruf nachgekommen sind. Die in der Anmeldeverordnung angeordnete Fristverlängerung bis zum 15. Oktober für die Personen, welche ihre Verpflichtungen aus dem ersten oder zweiten Aufruf nicht erfüllen konnten, bleibt bestehen. Im übrigen ist der Kreis der Verpflichtigen derselbe geblieben wie bei den früheren Aufrufen. In sachlicher Hinsicht ist eine Erweiterung insofern eingetreten, als auch von deutschen Ausländern ausgedehnte Wertpapiere, die auf eine ausländische Währung lauten und an der deutschen Börse nicht zugelassen sind, ferner allgemein die Forderungen mit einer längeren Laufzeit als drei Monate mit Ausnahme der noch nicht fälligen Forderungen aus Versicherungserträgen anzurechnen sind. Die Anmeldung kann außer bei den Reichsbankanstalten wie bisher bei einer Devisenbank erfolgen, doch liegt die Entscheidung über Verkauf oder Freigabe ausschließlich bei der Reichsbank.

Vom 2. Oktober ab sind fortlaufend alle neu entfallenden Devisen, soweit sie nicht auf Grund besonderer Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstellen erworben wurden, insbesondere

Der Geburtstag des Reichspräsidenten

Berlin, 2. Oktober. Am heutigen Geburtstag des Herrn Reichspräsidenten wurde im In- und Auslande mit herzlichster Anteilnahme des deutschen Reichsoberhauptes gedacht. Der Herr Reichspräsident selbst, der ursprünglich die Absicht gehabt hatte, Berlin auf einige Tage zu verlassen, hat diese Absicht im letzten Augenblick aus dienstlichen Gründen aufgegeben und verbrachte den Tag zurückgezogen im Kreise seiner Familie. Das Präsidentenpalais war den ganzen Tag über von einer dichten Menschenmenge umlagert, die die Kufferei der Statulanten, welche sich ins Besuchsbuch einzeln eintragen wollten, sowie das ununterbrochene Kommen und Gehen der Boten mit Post, Blumen und sonstigen Geschenken interessiert beobachteten. Besonders Anteil an dem Tage nahm das hier beglaubigte diplomatische Corps. Abgesehen davon, daß die meisten der Missionschefs sich persönlich eintrugen, hatte auch eine große Anzahl von Diplomaten ihre Gesandtschaften, so die englische, französische, italienische, türkische und spanische Botschaft sowie die österreichische Gesandtschaft, zu Ehren des Tages beflaggt. Von ausländischen Staatsoberhäuptern sind u. a. Telegramme vom König von Italien, vom Reichsverweser von Norweg eingegangen, ebenso hat Mussolini telegraphisch seine Glückwünsche übermittelt. Namens der Reichsregierung hat Reichskanzler Dr. Brüning dem Herrn Reichspräsidenten in einem herzlich gehaltenen Schreiben Glückwünsche überreicht. Die Chefs der Heeres- und Marineleitung sprachen namens der Reichswehr und der Marine dem Oberbefehlshaber der Wehrmacht Glückwünsche aus. Ebenso haben sämtliche Botschaften, der Reichstagspräsident, der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates, der Bischof von Berlin, der Präsident der Reichsbank, der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, der Reichsgerichtspräsident und der Oberreichsanwalt, der Präsident des deutschen Roten Kreuzes sowie zahlreiche andere Persönlichkeiten für sich oder für die von ihnen vertretenen Organisationen und Verbände des Tages gedacht. Groß ist die Zahl der Gläubigen, die an der Spitze der Magistrat und die Stadtbewohner von Berlin, dem Herrn Reichspräsidenten ihre Glückwünsche übermittelt haben. Zahlreiche deutsche Hochschulen, studentische Verbindungen, politische und gesellschaftliche Vereinigungen sowie angehängte Deutsche im In- und Auslande, letztere meist aus Entschiedenheit besonderer Gedankens, haben dem Herrn Reichspräsidenten durch Telegramme, Briefe und Postkarten ihre Kundtätigkeit und Verehrung zum Ausdruck gebracht. Die gesamte deutsche Presse gedachte in Würdigung der Persönlichkeit des Reichspräsidenten und seiner Bedeutung für das deutsche Volk des Tages.

Streikzüge in Dortmund

Dortmund, 2. Okt. Wie im übrigen Ruhrgebiet, versuchten auch in Dortmund die Kommunisten wider Streiks zu organisieren. Bisher sind alle Bemühungen aber bei der besonnenen Bergarbeiterschaft auf Widerstand gestoßen. Abgesehen von der Zeche Ufenbach, wo die Mittagschicht nicht eingefahren ist, sind auf den übrigen Dortmunder Zechenanlagen Streiks oder auch nur Teilstreiks nicht zu verzeichnen. Die Kommunisten scheuen nicht davor zurück, die arbeitwilligen Bergleute mit Gewalt von ihrer Arbeitsstelle fernzuführen.

also die Exportdevisen, ohne Rücksicht auf ihre Höhe binnen drei Tagen der Reichsbank zum Verkauf anzumelden. Für Bezüge, die nach den Bestimmungen über die Freizugreise erworben werden, tritt die Anmeldepflicht einen Monat nach Erwerb ein. Die Freizugreise, die bisher 1000 Mark für eine Person innerhalb eines Monats betrug, wird auf 200 Mark herabgesetzt. Um eine mißbräuchliche Ausnutzung der Freizugreise zu verhindern, können nur noch volljährige Personen Devisen bis zu 200 Mark erwerben, und zwar nur gegen Vorweisung eines amtlichen Reisepasses, in dem die Bank Tag und Betrag zu vermerken hat. Gold wird nun in die Devisenbewirtschaftung eingezogen und der Erwerb, die Vererbung und die Verfügung über Gold (außer aus geliebte Goldmünzen, Feingold, legiertes Gold, roh oder als Halbfabrikat) einer Genehmigungsspflicht unterworfen. Die Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung gestalten den Verkehr mit Gold nur noch zu gewerblichen Zwecken. Die Bestimmungen der Richtlinien über die Erteilung allgemeiner Genehmigungen zum Verkehr mit Devisen für Einfuhr, Ausfuhr und eine Reihe anderer Geschäfte werden wesentlich verkleinert. Derartige allgemeine Genehmigungen werden künftig nur noch beschränkt auf eine monatliche Höchstsumme erteilt. Bei der Festlegung der Höchstsumme wird der Lastfall Rechnung getragen, daß die Einfuhr im Laufe dieses Jahres wertmäßig gegenüber dem Vorjahr erheblich zurückgegangen ist, sobald der Devisenbedarf für den Import zurzeit erheblich geringer sein wird als vor einem Jahre. Andererseits wird auf die besonderen Verhältnisse einzelner Industrien und Handelszweige, besonders auf den Saisoncharakter mancher Geschäfte Rücksicht genommen werden. Jeder Devisenerwerb auf Grund einer allgemeinen Genehmigung muß auf dem Genehmigungschein vermerkt werden. Allgemeine Genehmigungen mit einem Monatsbetrag von mehr als 20000 Mark und Einzelgenehmigungen mit mehr als 20000 Mark werden von den Devisenbewirtschaftungsstellen nur noch nach Festlegung mit dem Reichsbank erteilt werden. Im Zusammenhang damit werden einige Erleichterungen, die den Devisenbewirtschaftungsstellen schon bisher erteilt waren, in die Richtlinien aufgenommen.

Einigung in Österreich

Aber das österreichische Sanierungsgesetz

Wien, 3. Okt. Die langwierigen Verhandlungen zwischen der Regierung und den Parteien über das Budgetsanierungsgesetz haben heute früh um 1.30 Uhr zur Einigung geführt.

Deutsche Reichsbahn im August 1931

Berlin, 2. Okt. Obwohl im August mit einer saisonmäßigen Belebung des Güterverkehrs gerechnet werden muß, ist der Verkehr bei der Reichsbahn gegenüber den Vormonaten noch weiter zurückgegangen.

Gründung einer "Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands"

Breslau, 2. Okt. Der vom mittelschlesischen Bezirksverband abgelegte Breslauer Ortsverband der dortigen SPD. hatte für heute Abend eine Funktionärerversammlung als außerordentliche Hauptversammlung einberufen.

Castrop-Raukel zahlungsunfähig

Essen, 2. Okt. Infolge Fehlens von Barmitteln ist der Industriestadt Castrop-Raukel (westlich Dortmund) nicht in der Lage, die am 1. Oktober fälligen Gehälter an die städtischen Beamten, Angestellten und Lehrer der höheren Schulen auszuzahlen.

Der wilde Teilstreit im Ruhrbergbau flaut ab

Essen, 2. Okt. Der wilde Teilstreit im Ruhrbergbau ist stark im Abflauen begriffen. Es fehlten bei der Mittagspause nur noch 1783 Mann oder 3 Prozent der Belegschaft des Ruhrbezirks gegen 3740 Mann oder 6,29 Prozent der gestrigen Mittagspause.

Sprengung einer Zechenbahn

Kellinghausen, 2. Okt. Unbekannte Täter haben heute früh gegen 4.45 Uhr die Zechenbahn der Zeche Draffert in Drever an zwei Stellen mit Dynamit gesprengt.

Die Streiklage im Ruhrrevier

Aachen, 2. Okt. Auf einigen Gruben des Ruhrreviers haben kleine Teilstreiks der Nachtschicht stattgefunden. Am stärksten wurde davon die Zeche "Carolus Magnus" in Uebach betroffen, wo annähernd 75 Prozent der Nachtschicht fehlten.

"Abol" in Streifeld verzeichnet noch rund 100 Streikende. Kommunisten haben gestern Abend vor der Grube Anna II in Uebach die Einfahrt zu sperren versucht, womit sie jedoch nur für einen kleinen Teil der Nachtschicht Erfolg hatten.

"Lubendorfs Volkswarte" verboten

München, 2. Okt. Die Nummer 40 der Wochenchrift "Lubendorfs Volkswarte" vom 4. Oktober wurde polizeilich beschlagnahmt und eingezogen, da die Ausführungen des Artikels "Erlösung von Jesus Christus" die religiösen Gefühle eines großen Teiles der Bevölkerung gröblich verletzen und daher geeignet seien, die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gefährden.

Die Unruhen und Kämpfe in der Mandchurei

Tokio, 2. Okt. In Nutschwang in der Mandchurei sollen sich schwere Unruhen ereignet haben. 800 räuberische Soldaten griffen die Stadt heute Vormittag an. Es kam zu einem Kampf mit 350 chinesischen Polizisten.

Japanische Bombenflugzeuge unterwegs nach Rußland

London, 2. Okt. Reuter meldet aus Rußland, daß die letzten Berichte von den Plünderungen, welche von 650 Banditen in den östlich von Rußland gelegenen Landstrichen verübt worden sind, zur Folge hatten, daß japanische Bombenflugzeuge heute in die betroffenen Gebiete entsandt wurden.

Kämpfe in Marokko

Paris, 2. Okt. Nach einer im "Tempus" veröffentlichten Meldung aus Rabat hat ein Stamm von Aufrührern in Marokko, etwa 400 Gewehre stark, nachts zweimal in die französischen Linien einzudringen versucht.

Überfall auf Straßenarbeiter

Marakesch, 2. Okt. Straßenarbeiter, die beim Straßenbau in der Gegend von Larundant beschäftigt waren, wurden von Aufrührern überfallen und beschossen. Elf Arbeiter wurden getötet, 100 verletzt.

Neue Tumulte in Glasgow

Glasgow, 3. Okt. Gestern Abend ist es hier wieder zu Tumulten gekommen. Die Polizei nahm bis 12 Uhr nachts 49 Verhaftungen vor.

Bestimmungsmensuren straffrei

Ein neues Urteil in Berlin

Berlin, 2. Okt. Einen aufsehenerregenden Freispruch mit einer ungewöhnlichen Begründung fällt heute die 203. Schöffensabteilung des Amtsgerichts Mitte in der vielumstrittenen Frage, ob studentische Bestimmungsmensuren ein Zweikampf mit tödlichen Waffen sind.

Rund um die Welt

Fleischvergiftungen im Altersheim

Bisher 14 Tote

Madrid, 2. Okt. Im Altersheim von Alicante sind 50 Insassen an Fleischvergiftung erkrankt. 14 von ihnen sind bereits gestorben. Der Gouverneur der Provinz hat noch im Laufe des Donnerstag die Einleitung einer genauen Untersuchung angeordnet.

Wieder 25 000 ertrunken?

Neue Hochwasserkatastrophe in China

Shanghai, 2. Okt. China ist von einer neuen Ueberschwemmungskatastrophe heimgesucht worden, die 25 000 Todesopfer gefordert hat.

Ein Landrat verzichtet auf einen Teil seiner Bezüge

Delitzsch, 2. Okt. Der Landrat des Kreises Delitzsch, Meißner, hat freiwillig auf 25 Prozent der ihm als Vorsitzenden des Kreisaußen-Ausschusses zustehenden Bezüge in Höhe von 3000 RM zugunsten des Kreises verzichtet.

ner erklärte sich Landrat Meißner bereit, den ihm zustehenden Wohnungsgeldzuschuß im Betrage von 800 RM an den Kreis abzuführen. Hinzu kommt noch die Kürzung seines Landratgehaltes auf Grund der preussischen Sparnotverordnung.

Mit dem Sportflugzeug tödlich abgestürzt

Halle, 2. Okt. In der Nähe des Halleschen Flugplatzes stürzte heute nachmittag der bekannte Fluglehrer Postin aus Halle mit seinem Sportflugzeug tödlich ab.

Vereitelter Raubüberfall auf ein Postauto

Görlitz, 2. Okt. Vorgestern Abend sollte das Postauto von Schönberg (Oberlausitz) nach Görlitz unterwegs von Verbrechern überfallen werden. Es war beabsichtigt, den Chauffeur zu töten und das Auto, das angeblich zum Quartalswechsel größere Geldsummen mitführen sollte, zu berauben.

Vererbung eines Hausverwalters

Berlin, 2. Okt. Auf einen Hausverwalter wurde heute ein Raubüberfall verübt. Der Verwalter der Baumbergischen Erben, die einen Neubau block in Weiskensee nahe der Rennbahn besitzen, hatte im Laufe des Vormittags 3000 Mark Miete eingezogen und fertigte das Geld in seinem Büro.

Mysteriöses Verschwinden eines Fabrikanten

Wuppertal, 2. Okt. Der 67 Jahre alte Fabrikant Werth aus Emsbotten, der sich auf einer Geschäftsreise befand, wird seit dem 28. September vermisst. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Schweres Brandunglück

Rotterdam, 2. Okt. In einem Hause der Tweede Lombardstraat wollte gestern Abend ein junger Mann mit Unterstützung seiner Ehefrau in einer Pfanne, die auf einem Petroleumofen aufgestellt war, Wachs schmelzen, um damit Pflappappen zu präparieren.

Amtliche Anzeigen.

Oberrealschule Aue (Sachsen)

Die Anmeldungen für die Osteraufnahme 1932 in die Sexta und Obersekunda werden in der Zeit vom 1. bis mit 15. Oktober 1931 im Amtszimmer des Direktors entgegen genommen, und zwar Montags von 10—12 Uhr, Donnerstags von 4—6 Uhr und Sonntags von 11—12 Uhr.

Vorzulegen sind: 1. Geburtsurkunde (Familien Stammbuch), 2. Impfhefte, 3. Gutachten der Grundschule und letztes Schulzeugnis und 4. (nur bei Mädchen) ein bezirks- oder schulärztliches Zeugnis (Schularzt ist Dr. Hofmann, Aue, Bahnhofstr. 17).

Die Schüler(innen) sind bei der Anmeldung persönlich vorzustellen. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die Direktion der Oberrealschule zu Aue.

Oeffentliche Höhere Handelslehranstalt Zwickau

Georgenstraße 3 — Fernsprecher 5410

Beginn des 86. Schuljahres Ostern 1932.

Höhere Abt. A: Einjähriger wissenschaftlicher Fachkursus mit vollem Tagesunterricht für Schüler und Schülerinnen im Besitze der Obersekundareife bzw. mit entsprechender Vorbildung. Höhere Abt. B: Vierklassige Abteilung mit vollem Tagesunterricht und der staatlichen Berechtigung zur Verleihung der Obersekundareife.

Abteilung C: Dreiklassige Lehrlingsabteilung. Abteilung D: Zweiklassige Mädchenabteilung. Lehrpläne und Satzungen kostenlos. Anmeldungen werden im Schulgebäude, Georgenstraße 3, entgegen genommen. Auskunft und Prospekt durch Oberrealschullehrer Prof. G. H. H. 1111.

Die Deutschen singen in Texas!

Deutsche Lieder in Galveston — Anhänglichkeit an die alte Heimat

Vor einigen Wochen beging der Deutsch-Texanische Sängerbund in Galveston, Texas, sein 26. Staats-Sängerfest. Mit einem Bestande von 10 Vereinen und über 300 Sängern konnte er damit seinen 78. Geburtstag feiern. Schon vor 50 Jahren hatte die alte Hafenstadt am palmenreichen Golf von Mexiko den deutsch-amerikanischen Sängern unvergeßliche Festtage bereitet, und so nahnten sie wieder mit Sonderzug oder Auto zu gastlichen Städten und deutschen Brüdern, alte Erinnerungen und neue Hoffnungen im Herzen.

Diese hoffnungsstrebigen Erwartungen wurden voll erfüllt. Schon die Begrüßungsworte des Bürgermeisters der Stadt, J. C. Pearce, ließen alle Herzen aufjubeln. Dann wurden nach der Hauptprobe unter warmherziger Ansprache des Vizepräsidenten Oscar Springer die Fahnen und Banner der Vereine von jungen Mädchen geschmückt. Den ersten Höhepunkt brachte der Festabend in der großen „Cathedral Hall“ unter Leitung des Bundespräsidenten Ferd. Ohlendorf. Zu Eingang begrüßte der Festvorsitzende, Henry Wittins, dessen Vater bereits das Fest vor 50 Jahren geleitet hatte, aufs herzlichste seine Gäste. Paul Böttler vom Houstoner Sängerbund gab mit seiner prächtigen Dichtung „Das deutsche Lied“ eine poetische Einstimmung, und nun folgte unter dem Jubel der Versammlung Lied auf Lied und Wort auf Wort. Der deutsche Konsul der Südstaaten, Dr. Wolf Jäger, New Orleans, brachte die Grüße der deutschen Heimat und sprach von den gewaltigen Kachtragsleistungen des deutschen Volkes. Die Galvestoner Sangesbrüder John Keethe und Konsul Julius Joduch gedachten der fernern Zeit, als die Väter in Galveston landeten und die neue Heimat kultivierten. Henry Dielemann vom San-Antonio-„Liedertranz“ gab das Bekenntnis: „Die Lieder, welche wir singen, sind dieselben, welche die deutschen Pioniere vor 100 Jahren an den Ufern der texanischen Flüsse und am Fuße der Berge gesungen haben.“ Fritz Schilo, Präsident des „Beethoven“, mahnte zur Erhaltung der deutschen Muttersprache und des deutschen Volksliedes. Die tiefgründigen Ausführungen von G. F. Neuhäuser, Schriftleiter der „Freien Presse für Texas“, enthielten Kernworte, die jedes deutschfühlende Herz mit Stolz erfüllen müssen. Er nannte das deutsche Volk „ein fleißiges und jedenfalls das ehrlichste unter den Völkern der Erde... Die Vereinigten Staaten haben den Deutschen einen erstaunlich großen Teil ihrer Entwicklung zu verdanken.“ Mit eindringlichen

Worten kündete er die ungeheure Bedeutung der deutsch-amerikanischen Presse, nicht nur für Erhaltung des Deutschtums im Ausland, sondern auch als Hort der Kultur und als Erzieherin zu guten Staatsbürgern. Die Ansprachen waren ein rührendes Bekenntnis zur alten Heimat und zum Lebenswillen im neuen Vaterland. Dazwischen sangen die einzelnen Vereine mit bestem Gesungen Erntes und Heiteres, Volkslieder und schwierige Chöre.

Das erste Festkonzert am Nachmittag brachte eine künstlerische Ueberraschung: Kinderchöre in englischer Sprache unter Leitung von Frau Clara Wittig Moore. Nach dem Verrauschen der Weberischen Jubelouvertüre unter Leitung des zielbewußten Festdirigenten, Prof. Henry Jakobson, erklangen Männerchöre. Echtes Volksliedstimmung lag über dieser Weisheitunde.

Das Abendkonzert war von zahlreichen anglo-amerikanischen Freunden des deutschen Gesanges besucht. Diese lauschten den deutschen Massenchören „Die Himmel rühmen“ von Beethoven, „Nur ich denn“ von Silcher, „Einkehr“ von Silcher, „Wein, Wein und Gesang“ von Strauß, „Freie Kunst“ von Strung.

Am Dienstag traten die Abgeordneten zur Beratung zusammen. Mit großer Freude und Begeisterung wurde ein herzliches Begrüßungsschreiben von Dr. Hamerschmidt, dem Vorsitzenden des Deutschen Sängerbundes, ausgenommen. Man konnte dem verehrten Führer der deutschen Sängerschaft antworten, daß Präsl. Ferd. Ohlendorf den Deutsch-Texanischen Sängerbund zum 11. Deutschen Sängerbundestfest in Frankfurt a. M. als Abgeordneter vertreten und auch noch einige Sängern mitbringen werde. Das nächste Texanische Bundesfest soll in Dallas stattfinden. Dieser Beschluß wurde mit großer Freude begrüßt, hatte doch der Dallas-„Frohstimm“ unter Professor Frank Renard am Kommando vortreffliches geboten und — vorbildlich für die deutsche Heimat! — einen Zuwachs von 25 jugendlichen Sängern zu verzeichnen. Und nun hieß es Abschied nehmen. Die Sänger von Schulenburg und San Antonio fuhren wieder der Heimat zu, reich beglückt vom deutschen Lied und gestärkt zu neuer Tat, im Herzen ehrlichen Dank für ihre freundlichen Gastgeber. Diesen Dank formte Schriftleiter G. F. Neuhäuser vorwärtsschauend in die Mahnung: „Sämtliche Sangesbrüder denken stets gern an die Galvestoner Festtage zurück, die ein Zeugnis von der Größe des Deutschtums ablegten. Nur weiter vorwärts! Beharrlichkeit führt zum Ziele!“

Wichtiger ist aber die allgemeine Wirkung des heißen Getränkes auf den Körper. Jemand hat sich erkältet und dabei einen Katarrh des Mittelohrs davongetragen oder eine Schilse oder einen Rheumatismus der Rückenmuskulatur. Die Wärme, die mit der heißen Milch in den Körper gelangt, teilt sich alsbald vom Magen und Darm aus auch dem Blut mit. Der ganze Blutkreislauf wird angeregt, geht schneller vor sich, und damit kommt in der gleichen Zeit mehr Blut zu der kranken Stelle, mit ihm auch mehr Heilkräfte. Es ist dabei gleichgültig, wo der kranke Punkt liegt, er kann noch so weit von Speiseröhre und Magen entfernt sein.

Heiße Milch trägt in vorzüglicher Weise zur Anregung der Schweißabsonderung bei. Schwitzen ist ein vorzügliches Mittel zur Unterbindung einer beginnenden Erkältung, zur Heilung einer fortgeschrittenen. Mit dem Schweiß werden viele Giftstoffe aus dem Körper hinausgeschafft, die auf bakterielle Einwirkung zurückgeführt werden können. Neben der durch heiße Milch hervorgerufenen Anregung des Blutkreislaufes kommt der Schweißabsonderung selbst sicherlich auch eine bluttreibende und gesundheitsfördernde Rolle zu.

Auch regt heiße Milch die Nierentätigkeit an, und das bedeutet erst recht eine notwendige Entlastung des Körpers von Bakterienabfällen und Bakteriengiften. Weil eben die Nieren alles auscheiden müssen, was im Körper an Abfällen flüssiger Art entsteht, werden sie leicht bei Erkrankungen in Mitleidenschaft gezogen. So ist eine Nierenentzündung häufig die Folgeerscheinung einer vorausgegangen Mandelentzündung. Die Anregung der Nierentätigkeit durch heiße Milch beugt auch hier bestens vor.

Drama unter Jovergen.

Als sie einander vor einem Jahr in der Nähe von Mauge (Nordfrankreich) heirateten, brachten die Blätter Bilder von den seltsamen Deutschen. Denn er, Léon Decoen, maß einen Meter achtzehn, und sie, Simone Flament, hatte es nur auf einen Meter und fünf Zentimeter gebracht. Beide Joverge waren Zirkuskünstler. Doch der Mann sehte sich nach Beschäftigung. Er war es müde geworden, immer von Ort zu Ort zu wandern und sich den neugierigen Blicken der Menge aussetzen zu müssen. Er wollte sein eigenes, trauliches Heim besitzen, und vor allem sein eigenes Privatleben. Seine kleine Frau war ganz anders geartet. Sie hatte wohl Zigeunerblut in den Adern, und das Romadenleben gefiel ihr außerordentlich. Schließlich sehte aber der Mann seinen Willen durch, und das Paar ließ sich in Hautmont nieder. Der Mann war zufrieden, als man ihm Arbeit in einer Fabrik gab. Er wollte lieber wenig verdienen und in der Masse untertauchen, als weiterhin ruhelos zu sein. Monatelang schien sich die Frau mit ihrem Schicksal abzufinden. Doch dann lebte die Sehnsucht nach dem Wanderleben wieder in ihr auf, und sie wollte wieder angestaunt werden wie einst. Täglich kam es jetzt zu Auseinandersetzungen zwischen den Jovergen. Kürzlich aber blieb es nicht bei Worten. Simone reizte den Mann durch ihr Klagen, durch spitze Worte zur Wut, und er stieß sie, brachte ihr in seiner Sinnlosigkeit einen Schnitt mit dem Rasiermesser bei. Simone fiel in Ohnmacht. Da glaubte der Joverge, seine Frau getötet zu haben, und er nahm sich das Leben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: D. M. Treichel, für den Anzeigenteil: Carl Schied. — Druck und Verlag: Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. S., Aue

Diensthabender Arzt am 1. Kirmeßfeiertag: Dr. Meißner. Diensthabender Arzt am 2. Kirmeßfeiertag: Dr. Sering. Diensthabende Apotheke am 1. Kirmeßfeiertag: Runkes Apotheke

Der heimtückische Arsenwasserstoff.

In den giftigsten Gasen gehört der Arsenwasserstoff, dessen Gefährlichkeit sich dadurch erhebt, daß er unspürlich an Orten auftritt, wo man ihn nicht im geringsten vermutet hat. Im April dieses Jahres fielen ihm neun Arbeiter der Zinnwerke Wilhelmshurg zum Opfer, die nach der Beförderung von arsenhaltiger Zinnkräze erkrankten; und zwar wiesen alle Anzeichen — Kopfschmerzen, Mattigkeit, Uebelkeit, Gelbfärbung und Blutkorn — auf eine Vergiftung durch Arsenwasserstoff hin. Bei sieben der Betroffenen nahm die Erkrankung einen tödlichen Verlauf. Wie nun Ministerialrat Dr. Ing. Kremer-Berlin berichtet, entstand das Gas infolge der Verpurgung der Kräze mit Wasser, wodurch man die Staubentwicklung verhindern wollte. Im allgemeinen pflegt dies noch nicht zur Bildung von Arsenwasserstoff zu führen, sondern es bedarf regelmäßig des Zutritts einer Säure. Aber die Zinnkräze hatte an einer warmen Stelle der Hütte gelegen und außer dem Arsen auch geringe Mengen von Aluminium enthalten. Aus der Verbindung dieser beiden Elemente mit einander war infolge der Hitze — etwa 60 Grad — und des Zutritts des Wassers der giftige Arsenwasserstoff entstanden. Es ist ein farbloses, nach Knoblauch riechendes Gas und verbrennt mit bläulicher Flamme, die auf kaltem Porzellan den bekannten metallischen Arsen-Spiegel niederschlägt. Auf dieser Erscheinung fußt der wissenschaftliche Nachweis auch geringfügiger Mengen von Arsenwasserstoff. Einfacher ist die Prüfung der Luft durch Quecksilberchloridpapier, dessen Anwendung an den durch Arsenwasserstoff gefährdeten Arbeitsstätten sich also im allgemeinen Interesse dringend empfehlen dürfte.

Warum heiße Milch bei Erkältung?

Von Dr. W. Schweisheimer.

Die erste Regel bei der Behandlung einer Erkältungskrankheit heißt: Wärme — Wärme von außen und von innen. Rechtzeitige Zufuhr von Wärme ist imstande, eine drohende Erkältungskrankheit noch rechtzeitig abzubrechen, ohne daß sie sich voll entwickelt.

Heiße Getränke, wie Milch, Tee verschiedener Arten usw., sind in solchen Fällen ein beliebtes Hausmittel. In der Tat läßt sich damit eine vortreffliche Wirkung erzielen. Das Seltsame dabei ist, daß es keineswegs nur die örtliche Wirkung ist, durch die ein Gesundheitszustand ausgeübt wird. Jede erfahrene Hausfrau und Mutter sagt uns, daß bei Heiserkeit ein Glas heiß genossener Milch oder Zitronenwasser von Vorteil ist. Die heißere Stimme entsteht dadurch, daß im Verlauf der Erkältung sich ein Kehlkopfkatarrh entwickelt hat; die Schwellungen und Schleimauflagerungen im Kehlkopf und an den Stimmbändern rufen die Erhöhung der klaren Stimme hervor. Es läßt sich denken, daß das Trinken heißer Milch beim Hinabgleiten durch Schlund und Speiseröhre auf den benachbarten Kehlkopf unmittelbar bessernd einwirkt; der Wärmereiz bringt Blutgefäße im Kehlkopf zur Erweiterung, damit gelangt mehr Blut an die kranke Stelle, und das ist stets eine Vorbedingung für rasche Heilung.

Carola-Theater, Aue
bis mit Kirchweih-Montag
zeigen wir die mit großem Interesse vom Publikum aufgenommenen Großfilme:
Fräulein Lausbub
und
Zeichen im Sturm
Anfangszeiten:
Wochentags 6 und 1/9 Uhr. — Sonntag 1/3, 1/5, 1/7, 1/9 Uhr.

Di beim Püppchen frank
bring's zum Puppen-Wappler
geschwind.
Auf 620
Aue, Ernst-Vopst-Str. 2.
3-Zimmer-
Wohnung
in neuem Hause,
sodort zu vermiet.
Auerhammer 16 f.
(Nähe Taufhermühle)
Albin Goldig.

3- od. 4-Zimmer-
Wohnung
von Beamten
zu mieten gesucht.
Offerten unter A. E. 44 an
das Auer Tageblatt erbeten.
Wer kauft mein fast wie neues
Piano?
Brauche Geld für Erstlingsver-
änderung. Offerten mit Preisa-
angebot unter A. E. 45 an das
Auer Tageblatt erbeten.

Moderner
Kinderwagen
wie neu, billig zu verkaufen.
Zu erst. in der Besch. d. Bl.

1 Radioapparat
für Wechselstrom-Regenschluß
nebst Lautsprecher
ist umständehalber
billig zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

EISU Stahl-
s. Holz-
Betten
Schlaf-, Kinderbett, Stahlmatr.
Polst., Chaiselong., an jeden Teils.
Katal. fr. Eisenmöbelfabrik, Subj. Th.

Erfindung-
Schutz und Pat. Ing.
Thauscher-Horvath
Monogram-Sticker
Laufmaschinen-Reparatur
Schifer,
Wettinerstraße 58, I. Etage.
Näh-
maschinen
Fahrräder
Wringmaschinen
Prima Walzen
Ausführung aller Reparaturen
Alle Ersatzteile
Emil Reinheckel
Aue, Mozartstraße 22.

Montag letztmally 5, 7 und 9 Uhr
läuft unsere entzückende melodische
mit großen Erfolg angelaufene
Tonfilm-Operetten-Revue:
Ein Tango
für Dich!
Willi Forst / Fee Malten / Ernst Verebes
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Kinder- und Familienvorstellung:
Pat und Patachon
als Modekönige
Dazu das große Beiprogramm.
Kinder 30 u. 50 Pf. Erwachsene halbe Abendpreise.
Adler-Lichtspiele Aue
Druckfachen aller Art liefert **Auer Tageblatt.**

BITTE:
Perwachs
DIE IDEALE BODEN-CREME
nur hauchdünn
auftragen...
danach
sofort polieren!
Perwachs ist sehr ergiebig und sparsam. Perwachs
trocknet sofort; ein großer Fortschritt, nicht wahr!
Aber bitte deshalb auch obige Punkte beachten:
hauchdünn auftragen, sofort polieren. Perwachs mit
dem herrlichen Tannenduft bohner glänzend,
macht nicht glatt. Ausdrutschen normalerweise
ausgeschlossen. Perwachs gehört in jedes Haus.
Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H., Düsseldorf

**Beachten Sie bitte unser heutiges Angebot!
Konkurrenzlos in Preis u. Leistungsfähigkeit!**

Riesen-Auswahl!

Küchen, kompl., farbig und las. v. RM 100.— an
Schlafzimmer, kompl., alle Holzarten v. RM 200.— an
Speisezimmer, kompl., echt Eiche, Nußb. etc. v. RM 400.— an
Herrnzimmer, kompl., echt Eiche, Nußb. v. RM 250.— an

sowie alle Einzel-Möbel in allen Ausführungen.
Oekaufte Möbel werden auf Wunsch kostenlos bei uns aufbewahrt!

Elsel & Sohn, Aue, Schneberger Straße 3 am Markt
Größtes Möbelhaus am Platze.

Hotel Burg Wettin, Aue.

Telefon Nr. 10.

Zu den Kirmesfeiertagen bringe ich meine reichhaltige Speisekarte (Gute Küche) bestens in Empfehlung. Angenehmer Familienaufenthalt, Vereinszimmer. Zu regem Besuch ladet freundlichst ein
Rich. Berndt und Frau.

Conditorei u. Cafe Carola, Aue

Täglich

Unterhaltungs-Konzerte

der original bayrischen Stimmungskapelle Franzl Pointner.
Während des Kirchweihfestes: **große Ueberraschungen.**

Kästners Gasthaus

AUE

empfiehlt zu den Kirmesfeiertagen seine geräumigen Lokalitäten.

Spezialitäten: Gänsebraten
Karpfen blau
Rebhuhn

Es laden frdl. ein **Max Kästner und Frau.**

Achtung! Restaurant Edelweiß Achtung!

Zum 1. Kirmes-Feiertag vormittag
Frühschoppen verbunden mit **Werbe-Konzert**

des **Bandonion-Orchesters Aue**
Sonntag und Montag von 6 Uhr

Jazz Espelmo

Um gütigen Zuspruch bitten **Max Lingel und Frau.**
— Küche und Keller bieten das Beste —

Gasthof Auerhammer

1. und 2. Kirmesfeiertag

Feine Ballmusik.

Neue Kapelle! **Tanz frei!**
Um gütigen Zuspruch bitten **Guido Hecker und Frau**

Bei dem Heimgange meiner treuen, unvergeßlichen, lieben Mutter
Sophie Rockstroh

geb. Beck

sind uns überaus zahlreiche Beweise und Verehrungen von nah und fern zuteil geworden. Allen denen, die uns in unserem tiefem Leide ihre herzliche Anteilnahme zum Ausdruck brachten, sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus

Emilie Rockstroh
im Namen aller Hinterbliebenen.

AUE, den 3. Oktober 1931.

Billig zu verkaufen:

Runder Tisch,
Bettstühle mit Matratze,
Rohrstützen, Koffer.
Schneeb. Str. 50 part. v.

**Bettfedern-
Reinigung**

mit elektrischem Betrieb
Oswald Köhler,
Mittelfstraße 82.

Parkschlößchen Aue.

Empfehlen während der **Kirmesfeiertage** unsere schönen Lokalitäten zum angenehmen Familienaufenthalt.

**Sonntag und Montag
Großer Tanzbetrieb.**

Erstklassige Kapelle. **Neueste Schläger.**
Küche und Keller bieten das Beste.
Um gütigen Zuspruch bitten **Ernst Schmidt und Frau.**

Dramatische Gesellschaft E. V. Aue

(Kirmes)Montag, den 5. Oktober abends 8 Uhr
im Bürgergarten

zum Besten der Auer
Winternothilfe

**Das dumme
Komteßchen**

Lustspiel in 4 Akten aus der Biedermeierzeit.
Kartenvorverkauf im Zigarrenhaus Wilms, Markt 1.

Gasth. Feldschlößchen
Aue-Zelle.

Am Kirmes-Montag:

Schlachtfest.

Vormittags von 11 Uhr ab Weißfleisch,
später das Uebliche.
Es laden freundl. ein **Paul Walther und Frau.**

Bürgergarten Aue

Am Sonntag

großer Kirmestanz

Freundlichst laden ein **Otto Hempel u. Frau.**

Hotel Stadtpark Aue

Ruf 283.

Sonntag und Montag zur Kirmes

Dieltanz.

Um gütigen Zuspruch bitten
Paul Häußler u. Frau.

Schweizer-Haus

Ruf 847

Aue-Auerhammer

Bundevorschriftmäßige Kegelbahn.
Zum Kirchweihfest Sonntag und Montag

Stimmungsvoller Tanzbetrieb

Verstärkte Kapelle.

Um gütige Unterstützung bitten
Max Lenk und Frau.

Kantine Kircheiswerk Klösterlein.

Während der Kirmes Feiertage, sowie auch Sonntags für Jedermann **geöffnet.**

Um gütigen Zuspruch bittet **Familie Rud. Meyer.**

Gasthof Muldenthal, Aue

Telefon 109.

Für die **Kirmesfeiertage**

empfehle prima **Gettrichte,**

sowie bestgepflegte **Biere.**

G. Niemann und Frau.



Hausfrauenverein.

Dienstag, den 6. Oktober

abends 8 Uhr, in der „Stadtbrauerei“

Bereinsabend

Der Vorstand.

A. Pfau's Tanzunterricht

An meinem neuen kaufmännischen Tanzkursus können noch einige Damen teilnehmen. Anmeldungen erbeten nach Mozartstr. 18.

Religiöser Vortrag

Sonntag, den 4. Oktober 1931, abends 8 Uhr
im Bürgergarten, Aue

Thema:

**Was wollen wir mit dem „lieben“
Gott in diesem Weltelend?**

Eintritt frei **Jeder ist herzlich willkommen.**
Redner: **Joh. Klingbell.**
Diese zeitgemäßen Vorträge werden vorläufig jeden
Dienstag fortgesetzt.

8ung

Pelzarbeiten

führt billigst aus

Lotte Schmalfuß

geb. Jilgner

AUE, Bockauer Straße 3.

Nachruf.

Das plötzliche Ableben der

Frau

Pauline verw. Röhl

Mitinhaberin der Fa. Erdmann Kircheis, hat uns mit tiefer Trauer erfüllt. In treuer Hingabe an die Ueberlieferungen ihres hochseligen Vaters Erdmann Kircheis, des Gründers der Firma und ihres ebenfalls in Gott ruhenden Gatten, des Kommerzienrat Röhl, hat sie stets teilgenommen an allen Geschehnissen, welche das Kircheiswerk und seine Angehörigen berührten.

In Verehrung und Dankbarkeit rufen wir der Verstorbenen ein
„**Ruhe in Frieden**“

in die Ewigkeit nach.

**Die Angestellten und Arbeiter
des Kircheiswerkes.**

AUE-Kircheiswerk, am 8. Oktober 1931.

Unterbringung im Amte

Chemnitz. Vor dem hiesigen Gemeinsamen Schöffengericht hatten sich der 34 Jahre alte Verwaltungsassistent Kleschnick und der 39 Jahre alte Steuerbotenmeister Schneider, beide aus Buchholz, wegen Amtsunterbringung zu verantworten. Kleschnick gab zu, als Beamter des Stadtrates zu Buchholz seit 1929 5- bis 6000 RM unterschlagen und für sich verwendet zu haben. Das Gericht sah rund 7000 RM als unterschlagen an. Kleschnick hatte zur Verdeckung seiner Verschlingungen Falschbuchungen vorgenommen. Schneider wurde zur Last gelegt, sich 3400 RM, die er von Stromabnehmern des Elektrizitätswerkes einzahlerte hatte, angeeignet zu haben, statt sie an Kleschnick abzuführen.

Das Gericht verurteilte Kleschnick zu einem Jahre drei Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust. Schneider zu sieben Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust. Mitangellagt war schließlich ein weiterer Beamter der Stadt Buchholz, der Elektromeister Handwerk, der sich von Kleschnick 250 RM geliehen hatte, obwohl er gewußt haben mußte, daß K. das Geld unterschlagen hatte. Das Gericht verurteilte Handwerk zu 100 RM Geldstrafe.

Die Wünsche der Mieterschaft

Dresden. Die Vorstandschaft der Reichsorganisation der Mieter, Bund Deutscher Mietervereine e. V., Sitz Dresden, hat vor dem Erscheinen der zu erwartenden neuen Notverordnung nochmals an den Reichskanzler und an die zuständigen Reichsministerien eine ausführlich begründete dringende Eingabe eingereicht, in der mit aller Entschiedenheit gefordert wird: Senkung der Mietsummen durch Herabsetzung der gesetzlichen Miete, besondere gesetzliche Maßnahmen zur Herabsetzung vereinbarter Mieten für Räume, die nicht mehr dem Reichsmietengesetz unterstehen, besondere gesetzliche Maßnahmen zur Senkung der Neubausmieten.

Better wurde an den Reichskanzler Dr. Brüning folgendes Telegramm gerichtet:

„Nach neuesten Meldungen erwägt die Reichsregierung weitgehende Aufhebung von Mieterschutzgesetzen und Wohnungsmangelgesetz. Wir weisen demgegenüber nochmals auf die berechtigten Forderungen der deutschen Mieterschaft hin, fordern nach unserer Eingabe besonders sofortige Maßnahmen zum Schutz abertausender Gewerbetreibender und warnen dringlich vor Kraftproben gegenüber Wirtschaft und Bevölkerung. Eingriffe der gemeldeten Art in Mieterschutz sind nach Artikel 48 weder zulässig noch notwendig, sondern gefährden ihrerseits nur öffentliche Sicherheit und Ordnung.“

Der Verband Sächsischer Industrieller fordert Produktionskostensenkung zur Abwehr englischer Valutadumpings

Der Verband Sächsischer Industrieller hat an die Reichsregierung das folgende Telegramm gerichtet: Infolge untragbarer Schäden, die der Pfundsturz noch arbeitenden Exportbetrieben zufügt und bei der Unmöglichkeit, durch gesetzliche oder fakturierungsmaßnahmen Schäden zu begegnen, fordert die Industrie Sachsens, in dem schon jetzt fast jeder zweite Mensch öffentlich verlorbt wird, schnellstes durchgreifendes Vorgehen zur Senkung der Produktionskosten als einzigem Mittel gegen englische Konkurrenz. Anderenfalls Hauptabsatzgebiete verloren. Durch Pfundsenkung leichter europäischer Konkurrent auf niedriges Produktionskostenniveau herabgegangen. Textil-, Eisen- usw. verarbeitende Industrien melden westeuropäische Fertigfabrikatspreise, die unseren Rohstoffpreisen entsprechen. Fordern dringend Herabsetzung staatlicher Lasten, Frachten, Aufhebung Zwangslohne und Freiheit von Zwangswirtschaftsmaßnahmen, anderenfalls Wettbewerb mit englischen Angeboten für sächsische Industrie unmöglich und weitere Zusammenbrüche und Betriebschließungen schnell folgen.

Sächsischer Gewerbeammertag

Leipzig. Der Sächsische Gewerbeammertag, der dieser Tage hier abgehalten wurde, befaßte sich u. a. mit der Zukunftsgestaltung des Tarifrechts. Nach den Darlegungen des Reichsarbeitsministers soll die bisherige Verhandlungsart mehr durch eine berufständische Gemeinschaftsarbeit im Tarifwesen ersetzt werden. Die Gewerbeammern können die Hinweise des Reichsarbeitsministers mangels einer konkreten Fassung einer endgültigen Beurteilung noch nicht unterziehen. Vor allem sollte nach ihrer Ansicht der Grundsatz des Arbeitsfriedens stärker gefördert werden, wodurch ein wertvolles ethisches Element in das wirtschaftliche und soziale Leben eingeschaltet wird. Auch ist besonders die Frage der Tariffähigkeit von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen einer Klärung zuzuführen. Dabei ist der Begriff der Tariffähigkeit sowohl auf Arbeitgeber- wie auch auf Arbeitnehmerseite keinesfalls zu eng zu fassen. Der Gewerbeammertag beschloß, seine Stellungnahme dem Deutschen Handwerks- und Gewerbeammertag zur Bewertung bei künftigen Verhandlungen mit der Reichsregierung einzubringen.

Eingehende Beratungen wurden ferner über die notwendige Winterhilfe, namentlich über den Plan der Belieferung von Erwerbslosen mit Naturalien gepflogen. Der Sächsische Gewerbeammertag vertrat die Auffassung, daß alles zur Milderung der großen und allgemeinen Not im Winter durch Zusammenfassung familiärer Kräfte rechtzeitig vorbereitet werden muß. Bei Wiedereinführung etwaiger Naturalieferungen sind indes unter allen Umständen Handel, Handwerk und Gewerbe zweckentsprechend einzubeziehen. Verhandlungen in dieser Richtung werden bereits laufend durch den Deutschen Handwerks- und Gewerbeammertag mit der Reichsregierung geführt. Gleichzeitig ist

es notwendig, daß zur Verwirklichung dieses Grundsatzes die gewerblichen Organisationen mit den örtlichen Verwaltungsbehörden unverzüglich ins Benehmen treten.

Einer weiteren Überprüfung wurde die Beordnung über das Vergleichsverfahren zur Anwendung des Konkurses unterzogen. Ueber die vom Sächsischen Gewerbeammertag bereits früher gestellten dringlichen Abänderungsanträge hinaus wurde angeregt, daß die vom Gericht bestellte Vertrauensperson jeweils das Unternehmen des Gemeinschuldners bis zur Auszahlung der letzten Vergleichssrate zu überwachen hat, und daß für die den Vertrauenspersonen zu gewährenden Vergütungen eine einheitliche Regelung in angemessenen Grenzen Platz greift.

Für die Filialgeschäfte des Einzelhandels forderte der Sächsische Gewerbeammertag eine dem Umfang dieser Unternehmen entsprechende Besteuerung, etwa durch Erhebung eines Zuschlages zur Gewerbesteuer sowie die Einführung der Konzessionspflicht, die von der Prüfung der Bedürfnisfrage abhängig gemacht werden soll.

Klage wurde auch darüber geführt, daß zum Schaden des Gastwirtsberufes in umfangreichem Maß Schankkonzessionen an Bereinshäuser sowie Tageskonzessionen erteilt werden. Die Ministerien werden ersucht werden, den nachgeordneten Behörden eine tunlichst weitgehende Beschränkung in der Konzessionserteilung anzuempfehlen.

Ferner sagte der Sächsische Gewerbeammertag Beschluß über die Neuordnung sämtlicher Vorschriften über das Meister- und Gesellenprüfungsverfahren sowie der Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens in Handwerksbetrieben. Schließlich wurde noch eine Reihe innerer Angelegenheiten behandelt.

Sachsens Glückwunsch zu Hindenburgs Geburtstag

Dresden. Die sächsische Regierung hat an den Reichspräsidenten dringlich folgenden Glückwunsch gerichtet: Unlänglich der Vollendung des 84. Lebensjahres beehrt sich die sächsische Regierung, ehrerbietigste Glückwünsche zu entbieten. In diesen schweren Notjahren, denen wir nach allen Opfern der Kriegs- und Nachkriegszeit ausgesetzt sind, vertraut das deutsche Volk auf Ihre Führung in eine bessere Zukunft. Ministerpräsident Schied.

Die wachsende Notlage im Handwerk

Nach einer Mitteilung der Gewerbeammern Plauen empfing der stellvertretende Reichswirtschaftsminister, Staatssekretär Dr. Trendelenburg, am 30. September in Gegenwart des Reichskommissars für das Handwerk und des Kleingewerbe Vertreters des Reichsverbandes des deutschen Handwerks zu einer Aussprache. Als besonders vordringlich behandelt wurde die Frage der Schaffung eines einheitlichen Zentralkreditinstituts für die gewerblichen Genossenschaften. Unter Hinweis auf die Beschlüsse, die kürzlich der Wirtschaftspolitische Ausschuss im Reichsverband des deutschen Handwerks zu dieser Frage gefaßt hat und unter Vorlage von Material aus dem Reichsgebiet wurde die Notwendigkeit einer alsbaldigen Entscheidung der Reichsregierung in dieser Frage stark betont. In Zusammenhang damit wurde von den Vertretern des Reichsverbandes über die ständig wachsende Notlage des Handwerks berichtet und auch hierbei die Notwendigkeit einer organisch gefunden und vor allem in den Zinsfragen tragbaren Kreditorganisation hervorgehoben. Staatssekretär Dr. Trendelenburg erkannte die Berechtigung der Sorgen des Handwerks an und erklärte sich bereit, auf eine baldige Entscheidung der Reichsregierung hinzuwirken.

Markenkartoffeln

Der an die Landwirtschaftskammer angeschlossene Landesverband für Markenkartoffeln im Freistaat Sachsen hatte vor zwei Jahren damit begonnen, Speisekartoffeln von be-

stimmten hochwertigen Sorten nach besonders sorgfältiger Sortierung und Verlesung als Qualitätswaren unter der Bezeichnung „Markenspeisekartoffeln“ durch den Kartoffelhandel in den Verkehr zu bringen, und zwar ausschließlich in Säcken zu einem Zentner. Um jedoch dem Bedürfnis der Verbraucherschaft, ihren Bedarf an diesem täglichen Nahrungsmittel auf bequeme Weise in kleinen Mengen zu decken, entgegenzukommen, ist der Landesverband jetzt dazu übergegangen, auch fertige und verschlossene Packungen in 10-Pfund-Einheiten herzustellen. Die Herrichtung der Markenkartoffel erfolgt unter der Ueberwachung der Landwirtschaftskammer durch die Großhandelsfirma H. u. G. Wittorf in Dresden-R., die sie den einschlägigen Lebensmittelgeschäften zum Verkauf zuführt. Die Säcke sind von grüner Farbe und tragen als Schutzmarke einen Adler mit dem Wappen des Landesverbandes und der Umschrift „Deutsche Markenkartoffeln“. Es kommen vorwiegend gelbfleischige, in geringem Umfang auch weißfleischige und rotchalige Sorten von anerkanntem Wohlgeschmack zur Verwendung; die Kennzeichnung ist auf dem Verschuß ersichtlich.

Einmieten des Obstes

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit, daß sich nur die dauerhaftesten Sorten erfolgreich einmieten lassen. Man verwendet hierbei vor allem Wirtschaftsohst, weil sich erkranktes Tafel- und Edelohst nicht einmieten läßt. Die Mieten legt man an durch Auswerfen eines etwa zwei Meter breiten Grabens in erhöhter Lage und trockenem Boden. Die Sohle des Grabens wird etwa 30 Zentimeter hoch mit lockerem Steinischlag oder groben Schlacken belegt und mit Reifgebüsch abgedeckt. Das Obst selbst wird mit trockenem Laub schichtenweise so eingedeckt, daß sich die Früchte nicht berühren. Das Obst soll bis etwa 35 Zentimeter unter der Krone des Damms eingelegt und mit einer 20 Zentimeter dicken Laubschicht aufgedeckt werden. Die Auflage von Langstroh soll durch Bretter oder Dachpappe schräg abgedeckt werden, damit das Wasser abfließen kann.



Ein Glanz, daß IMI reinigt!

IMI's Reinigungserfolge haben schon Millionen von Hausfrauen beglückt und werden auch Sie immer mehr begeistern. Schütten Sie 1 Eßlöffel auf 10 Liter (1 Eimer) heißes Wasser – das ist alles! Wenn Sie dann fettiges Geschirr spülen und abwaschen, gebrauchte Bestecke, Töpfe und Flaschen reinigen, die Türen, Fenster oder Fliesen säubern – wie durch unsichtbare Kraft sind Schmutz und Fett plötzlich entfernt! Jede Reinigungsarbeit erledigt IMI leicht und spielend. Sie brauchen sich nicht mehr zu quälen.

IMI arbeitet für Sie!

Wo man IMI hat im Haus, ist die Hausfrau fein heraus!

IMI Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel für Haus- und Küchengerät. Hergestellt in den Persilwerken.



Aufruf an die Auer Bevölkerung!

Der Winter steht vor der Tür! Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird dieser Winter die schlimmste Notzeit werden, die in Deutschland seit langer Zeit erlebt wurde. Die Arbeitslosigkeit hat bereits ein Ausmaß erreicht, daß allmählich die ganze Wirtschaft zum Stillstand und die öffentlichen Finanzen zum Zusammenbruch zu kommen drohen. Die Arbeitslosigkeit wird weiter steigen und neue Tausende werden in Not und Elend gestoßen. Es sind nicht die Arbeitnehmer allein, die ohne ausreichende Unterstützung einem überaus harten Winter entgegensehen, sondern auch weite Kreise des Mittelstandes. Diese werden hungern und frieren, wenn nicht schnellste Maßnahmen ergriffen werden, um dem großen Notstand abzuwehren. Die staatlichen Maßnahmen werden allein nicht ausreichen.

Neben der materiellen Not steigt die seelische. Die Verzweiflung wächst. Jetzt besteht die Pflicht für alle Kreise, befeelt von dem Geiste der Volksgemeinschaft, mitzuarbeiten daran, daß auch in der schwersten Notzeit das deutsche Volk in der Lage ist, drohenden Gefahren mit den Mitteln der Hilfsbereitschaft und der Nächstenliebe zu begegnen. Nicht nur Mitleid, sondern vaterländische Pflicht gebietet, zu helfen und alles zu tun, um höchste Not fern zu halten. Alle Bedürftigen sollen unterstützt werden, ganz gleich, welcher politischen Partei und welchem religiösen Bekenntnis sie angehören.

Bereits mehr als 40 Verbände und Vereine unserer Stadt haben sich unter dem Ehrenvorsitz unseres Herrn Ersten Bürgermeisters Hofmann zu der Allgemeinen Auer Winternothilfe zusammengeschlossen. Sie wendet sich mit einem dringenden Appell an alle, die noch in der Lage sind, zu helfen. Neben der Sammlung von Geldmitteln soll eine

Sammlung von Lebensmitteln, Bekleidungs- und Feuerungsmaterial in die Wege geleitet werden.

Spendet schnell und reichlich,

damit die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können, um den Bedürftigen die Unterhaltspflegen zu mildern und sie vor Verzweiflung zu bewahren. Laßt uns eine feste Notgemeinschaft bilden getreu dem Wahlspruch:

Einer für alle und alle für einen!

Unsere Sammelstellen sind:

Stadtbank Aue, Konto 2746, für Geldspenden.

Rochschule Aue, für Spenden an Lebensmitteln und Feuerungsmaterial.

Dürrerschule am Ernst-Gehner-Platz, Mädcheneingang, für Spenden an Bekleidungsstücken aller Art. Die Sammelstelle in der Dürrerschule wird am Donnerstag, den 6. Oktober geöffnet. Geschäftszeit: 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.

Spenden werden jederzeit auch in den Wohnungen abgeholt.

Allgemeine Auer Winternothilfe 1931.

Dr. Mißschke, Vorsitzender. Telephon 751 und 451.



Empfehle diese Woche:
Prima lebende Karpfen, Schleien, Aale, Forellen, Suppentrebse, frische Seefische, junge Gänse, Enten, Tauben, Brat- u. Suppenhühner, Rehriden, Reulen, Blätter, Fasanen, Rebhühner, Hirschfleisch, zum Braten und Kochen, Hasentlein.

Baul Matthes, Fisch-, Wild- und Auer Geflügelhandlung, Aue
Schneeberger Str. — Telephon 272.

Laden

per 15. Oktober zu mieten gesucht.
Angebot mit Preis unter A. T. 43 an das Auer Tageblatt erbeten.

Empfehle pa. Kartoffeln
ab Lager Bahnhof billigst.

M. Bauer — Telephon 197.

Große Sendung
prima Seefische
alle Sorten, 3 Pfund 1 RM

Paul Melzer, Baden
Badener Str. 1

Billige böhmische Bettfedern!

Nur reine, gutfüllende Sorten!
Ein Kilo: graue geschlossene Mk. 2.50
halbweiße Mk. 3.—, weiße Mk. 4.—
bessere Mk. 5.— Mk. 6.—, daunenweiße Mk. 7.— u. Mk. 8.—, beste Sorte Mk. 10.— u. Mk. 12.—.



Versand frank, zollfrei gegen Nachnahme
Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 281 bei Pilsen (Böhmen.)

12. Zwingerlotterie
Gesamtgeldgewinne 180 000 RM
Ziehung bestimmt 10. u. 12. Okt. 1931
Lose zu 1 RM
bei allen Kollektoren oder direkt vom Heimatschutz, Dresden-A. 1
Schießgasse 24.
Postcheckkonto Dresden 15835, Stadtbank Dresden 610

Swyff Sagitta-Balsam
Gutheilt, brennt nicht, befeuchtet man überaus mit dem schon hundertmal erhaltenen hat. Preis 1/2 RM. — ganze nur 1 RM. — Sagitta-Strimm-Tabletten zur Argininsäure-Präparat, sowie zur Vorbeugung d. Grippe. 1/2 RM. In allen Apoth. erhältlich. Preis vorläufig.

Kunze's Apotheke Aue, Apotheke Rastau, Apotheke Zschopau.

Patentbüro Daehne
Ing. Daehne
Über 22-jähr. Konstr.-Praxis
Zwickau Sa., Spiegelstr. 1.
Fernruf 4867

Girokonten Fremde Geldsorten Reisekreditbriefe für das In- und Ausland

Die **Stadtbank (Stadtgirokasse) Aue** vermittelt für Sie Geldgeschäfte aller Art

Sparkonten Wertpapiere Deutscher Spar-Giro-Verkehr Versicherungen

Rumbo

Merken Sie sich beim Einkauf: **Gleiche Qualität bei ermäßigten Preisen**

Rumbo-Seife mit dem Wertbon

Es gibt nichts reelleres als eine Qualitätsseife, denn nur diese ist sparsam und schützt Ihren kostbaren Wäschebestand. Ein Versuch lohnt!

nur mit **Rumbo** gewaschen

Rumbo-Seifen-Werke, Gebr. Rumberg, Freital-Dresden
Herstellern des beliebtesten Rumbo-Überalles

8/38 PS

Vorführungs-Limousinen

4-5 sitzig, wenig gelaufen, sehr billig abzugeben.

Daimler-Benz, A.-G., Verkaufsstelle Chemnitz, Aue 30
Telephon 140/41.

2 Ratschläge

für die Schönheitspflege auf der Reise

1. Zur natürlichen Bräunung der Haut fette man vor und nach der Bräunung die Haut, insbesondere Gesicht und Hände mit Creme Daabor gründlich ein; man erzielt dann ohne schmerzhaftes Bräunung eine gesunde, sonnengebräunte Hautbräunung. Creme Daabor - fetfrei in roter Packung; fetthaltig in blauer Packung - Tube 60 Pf. und 1 RM., Daabor-Tabletten 60 Pf. In allen Chlorobom-Verkaufsstellen zu haben.

2. Zur Erlangung schöner weißer Zähne puge man früh und abends die Zähne mit der herrlich erfrischenden Zahnpasta Chlorobom, die auch an den Seitenflächen, mit Hilfe der Chlorobom-Zahnbürste einen ebenmäßigen Glanz erzeugt. — Chlorobom-Zahnpasta, Tube 60 Pf. und 90 Pf., Chlorobom-Zahnbürste 1 RM., Rinterbürste 60 Pf., Chlorobom-Mundwasser 1 RM.

Kautschukstempel für jeden Bedarf liefert **Auer Tageblatt.**

Turnen * Sport * Spiel

Kunstliches Organ des vereinigten Gauess Ergebirge im SWW. und des Westerggebirgs Turngaues (D.T.)

Fußball

Gau Ergebirge

Spielt am 4. Oktober 1931

Die Meisterschaftsspiele nehmen am morgigen Sonntag ihren Fortgang und stehen alle Mannschaften der ersten sowie auch Aufsteigerklasse im Kampfe um die Punkte.

W. F. K. Auerhammer - Saxonia Bernsbach

Bereits vormittags 11 Uhr findet auf dem Plage am Hochgraben das Zusammentreffen des W.F.K. Auerhammer mit der W.F. des voraussichtlich diesjährigen Gaumeisters statt.

W.F. K. Auerhammer - Sturm Bielefeld

Der zweite Kampf folgt am Nachmittag 3 Uhr auf dem W.F. Plage an der Wasserstraße und verspricht ebenfalls einen spannenden Verlauf zu nehmen.

Victoria Lauter hat Tanne Thalheim zum Gegner und wird versuchen, die in Thalheim erlittene Niederlage wieder wettzumachen.

In 3. und 4. Klasse begrüßt der W.F. den Sportklub Waldhaus Lauter. Beim ersten Zusammentreffen konnten die Waldhausleute einen hohen Sieg erringen.

2. Klasse:

Die Auer Mannschaften stehen bereits am heutigen Sonnabend nachm. 3 Uhr auf dem städtischen Stadion am Schlachthof.

W.F. Eisenfod hat den Tabellenzweiten Sportfreunde Sosa zu Gast und wird keinen leichten Kampf zu bestreiten haben.

Zum 60. Male

Österreich - Ungarn

am Sonntag in Budapest

Am Sonntag treffen in Budapest die Fußball-Nationalmannschaften von Österreich und Ungarn zum 60. Male zusammen. Da es sich diesmal wieder um eine Begegnung handelt, die zum Internationalen Cup zählt, ist das Interesse an ihrem Ausgang natürlich auf beiden Seiten besonders stark.

Deutschland gegen die Schweiz in Leipzig

Im nächsten Frühjahr wird die deutsche Fußball-Ländemannschaft wieder einmal gegen die Schweiz auf deutschem Boden starten. Der Bund hat sich entschieden, dieses Spiel im Bereiche des mitteldeutschen Verbandes durchzuführen.

Man hat den SWW. beauftragt, die Verhandlungen mit der Stadt Leipzig zu führen, und am Donnerstag war eine Besprechung im Leipziger Rathaus zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Goebel, Verbandsvorstandenden Häbde-Halle, Gauvorsitzendem Baudert und Reichharm vom FC. Wacker.

Leichtathletik

Dr. v. Hall DSB-Vorsitzender

Zum Vorsitzenden der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik wurde von den Vertretern der in der DSB. zusammengefassten Landesverbände der langjährige DSB-Sportwart Dr. Carl Ritter v. Hall, der dieses Amt bereits vor kurzem seit dem Anfang August erlangten Rücktritt von Rich. Wastl Dr. Lang verabschiedet.

Landesexpeditionen erfordern sich Dr. von Hall in weitesten Kreisen außerordentlichen Ansehens und größter Beliebtheit.

Turngau Westerggebirge (D.T.)

Kunstliche Bekannmachung

Handball

Beiz. Neuanordnungen: Wie am 8. September ausgefallenen Spiele der W.F. und W.F.K. werden hiermit für 11. Oktober neu angelegt.

Fußball:

Spiel 1. Kl. Aue - Tu. 47 Eisenfod findet im Einverständnis beider Mannschaften erst am 11. Oktober statt.

Dem Ende der Meisterschaftskämpfe entgegen

W.F. Thalheim 1 - Tu. Bielefeld 1 Knapp und mit Mühe entkamen die morgigen Gäste vor kurzem das Vorspiel. Thalheim hat nun den Vorteil des eigenen Platzes und wird alles Können zusammen nehmen, um einen Sieg zu erringen.

Tu. Zschornau 1 - Tu. Jahn Aue 1

Die Platzleute brennen darauf, ihre unter dramatischen Umständen erlittene Niederlage 0:1 wieder wettzumachen und es wird darum einen Kampf geben, der mit größter Erbitterung durchgeführt werden dürfte.

Die Auer als Tabellenletzte haben trotz ihrer Formverbesserung auch diesmal nichts zu befehlen, denn der gegnerische Sturm ist derzeit durchschlagsträftig, das es im günstigsten Falle nur ein ehrenvolleres Abschneiden als im Vorspiel gibt.

Tu. Bielefeld 1b - W.F. Annaberg 1

W.F. Ihum 1 - Tu. 1861 Geper 1

Tu. Zschornau 2 - Tu. Jahn Aue 2

W.F. Thalheim 2 - Tu. Bielefeld 2

W.F. Aue 2 - Tu. Sachsenfeld 2

1. Klasse

Tu. Wölfa 1 - Tu. Rajchan 1

Es ist der Kampf der Entscheidung! Beide Mannschaften stehen punktgleich an der Spitze. Unentschieden trennte man sich im Vorspiel und nun gilt es einen Sieger festzustellen, der die Staffel endgültig führt.

- Tu. Schwarzenberg 1 - Tu. Grünhaldel 1
Tu. Langenberg 1 - Tu. Breitenbrunn 1
Tu. Lauter 1 - Tu. Zwönitz-Rühnsheide 1
Tschf. Reußhaldel 1 - Tu. Reußhaldel 1
Tschf. Aibernau 1 - Tu. Gartenstein 1
Tu. Reuweit 1 - Tu. Oberpfannentheil
Tu. 1861 Geper 1 - Tu. Salletau 1
Tu. Grischke-Buchholz - Tu. Stahlberg 1
Tu. Bielefeld Sondereis - Tu. Reuweit 1

2. Klasse: Tu. Niederzönitz 1 hat Tu. Lauter zu Gast. Tu. Bernsbach 2 dürfte sich die Punkte nur knapp gegen Tu. Reußhaldel 2 holen. Tu. Oberpfannentheil 2 hat in Tu. Zwönitz-Rühnsheide 2 einen jählen Parner. Tu. Wölfa 2 wird Tu. Rajchan 2 abfertigen.

Tu. Wolfenstein 1 und 2 fahren zu Tu. Burghardsdorf und stoßen natürlich hier auf schwere Gegner. Jugen: Tu. Zschornau - Niederzönitz. 1. Kl. 1878 Aue - W.F. Aue. Bielefeld - Rajchan. Schema - Oberpfannentheil. Schneberg 1847 - Gartenstein.

Raben: Thalheim - Bielefeld. Sachsenfeld - Zwönitz Lauter - Zwönitz-Rühnsheide. Grünhaldel - Breitenbrunn Wölfa - Mittelsgrün, Niederpfannentheil - Zwönitz-Rühnsheide.

Turnerinnen

Tu. Germania Bockau - Tu. Lauter Beide Mannschaften sind noch spielfähig, wetteifern aber durch große Schnelligkeit und schaffen so reiche Abwechslung. Das Ende wird auch diesmal knapp sein.

Turnerfußball

Tu. Germania Bockau 1 - Tu. Bernsbach 1 Die Gäste haben alles Können zusammen zu nehmen, wollen sie die Spitze auch weiterhin behalten. Ihr Gegner wird zu Hause bestimmt widerstandsfähiger sein und erhofft man sich einen recht spannenden Kampf mit knappem Ausgang.

Tu. 1869 Bockau 1 - Tu. Lauter 1 Die Bodauer Kämpferinnen bisher recht unglücklich. Man hoffte und zumindest gleichwertige Sache ging ab und so werden sie sich wohl auch diesmal umsonst plagen, umso mehr, als die Gäste wohl kaum die Führung wieder abgeben wollen. (3 Uhr, Fider, Bernsbach.)

Tschf. 1878 Aue 1 - W.F. Aue-Zelle 1. Kl. Beide Mannschaften haben für Montag nachmittag 15 Uhr im Stadion ein Spiel vereinbart und hofft man auf einen flotten, faulen Kampf, der bei der Gleichwertigkeit recht knapp enden sollte. Ein Besuch ist zu empfehlen.

Deutschland - Österreich

Am Sonntag die fünfte Handballbegegnung in Wien

Nach dem kürzlichen Fußball-Länderkampf Deutschland - Österreich treten morgen die Auswahlmannschaften der beiderseitigen Handballverbände ebenfalls in Wien und zwar zum sechsten Repräsentationskampf an. Während die deutschen Fußballer

mit keiner realen Gewinnchance in Wien starteten, sind die Auswärtigen der Handballer schon wesentlich glücklicher.

Die Bilanz der bisherigen Spiele verzeichnet drei deutsche Siege und zwei Niederlagen. Das erste Spiel gewannen die Österreicher in Halle mit 8:2. Dafür reanimierten sich die Deutschen 1927 in Wien mit 8:4. Die gleiche Torgquote holte Deutschland 1928 in Halle heraus. 8:7 lautete der letzte in Wien erzielte deutsche Sieg, den jedoch die Österreicher 1930 in Darmstadt gleichfalls mit einem Tor Unterschied und zwar mit 6:5 wieder weitmachten.

Zum fünften Male trägt bereits der Mitteldeutsche Böhme (Freital) das deutsche Länderpokalspiel.

Rundfunk-Programm für Sonntag

Königsbrunn (Welle 1635) 08.30 Kunst-Gymnastik. 07.00 Von Hamburg: Hafenkonzert. 08.00 Für den Landwirt. 08.55 Stundenglockenspiel der Potsdamer Garnisonkirche. 09.00 Entbedankfest-Gottesdienst.

Leipzig (Welle 259)

08.30 Kunst-Gymnastik. 07.00 Hafenkonzert. 08.00 Was bringt das Reichsmittelgesetz dem Erzeuger und Verbraucher? 08.30 Orgelkonzert. 09.00 An Feinen und Jeden. 09.15 Freundschaft mit Tieren. 11.00 Ein neues deutsches Strafgesetzbuch.

Rundfunk-Programm für Montag

Königsbrunn (Welle 1635) 08.50 ca. Frühkonzert. 12.00 Wetter für die Landwirtschaft. Anshl. Schallplattenkonzert: „Spinnwebkonzert“. Anshl. Wetter (Wiederholung). 14.00 Schallplatten. 14.45 Wir machen eine Kinderzeitung.

Leipzig (Welle 259)

08.50 ca. Frühkonzert. 10.15 Weißbrotbericht der Ritz. 12.05 Die Mädchenbildung in Bunsch und Wirtschaft. 13.00 ca. April. 14.00 Zur ersten Arbeitsstunde für Erwerbslose am 7. Oktober. 14.15 Julius Meier-Graefe liest aus seiner „Erden Pariser Reise“. 14.45 Rundfunkberichte. 15.00 Hauptpflege im Winter.

Aus Böhmen

Schulsperrung wegen Diphtherie

Warnsdorf, 2. Okt. Wegen der an Zahl zunehmenden Erkrankungen von Kindern an Diphtherie in Oberkreibitz mußte die dortige Schule für eine Woche geschlossen werden. Vielfach werden auch Fälle von Grippeerkrankungen gemeldet.

Der Tod an der Bahnstation

Warnsdorf, 2. Okt. Gestern in früher Morgenstunde fuhr der Schneidermester Worm mit seinem Motorrad auf der Bahnstraße gegen die geschlossenen Bahnstationen. Er stürzte kopfüber auf die Gleise und wurde von einem daherkommenden Zuge überfahren. Man fand später die völlig zerstückelte Leiche des Verunglückten.

Das hat noch einmal gutgegangen! - wie oft hört man das, wenn jemand auf zu glatt geschliffenem Fußboden oder Treppe ausgerutscht ist. Sehr oft geht es auch nicht gut. - Mancher Arm, Bein, und Beckenring oder sonst eine Verletzung ist durch Ausrutschen schon vorgekommen. Warum dieser Gefahr nicht von vornherein aus dem Wege gehen und mit „Verwachs“ bohren, denn „Verwachs“ macht tatsächlich nicht glatt. Ausrutschen auf gewachsenen Böden und Treppen ist normalerweise ausgeschlossen. „Verwachs“ erzeugt zudem herrlichen Hochglanz, doch bitte: Verwachs nur handhüben aufräumen und danach sofort polieren. (Auftragen mit rauhem Tuch, polieren mit weichem Tuch oder weicher Bürste.) „Verwachs“ ist sehr ergiebig und sparsam, „Verwachs“ gibt erfrischenden Tannenbaum. Für alle Möbel, Türen, Böden, Stein- und Marmorplatten, faselige und Lacke soße es nur „Verwachs“ verwendet werden, denn es wirkt hier ebenso verträglich. Auf Wunsch erhalten Sie von den Thompson-Werken G. m. & J. Düsseldorf, gerne kostenlos eine Probebox.

schleien, reibse, äufe, Suppen, hner, den, nd. Aue, 43 an das, 97., che, Str. 1, tern!, ie, 931, n 610, 30, 4867, 0

Autobus-Fahrplan Winter 1931/32

Gültig ab 4. Oktober 1931

Aue-Schneeberg-NeustädteI		Ohne Gewähr.	
0	Aue, Markt	170	180
1	Aue, Kaffee Georgi	175	185
2	Aue, Friedhof	180	190
3	Aue, Brunnberg	185	195
4	Oberschl., Olasbergstr.	190	200
5	Schneeberg, Haltept.	195	205
6	Schneeberg, Postplatz	200	210
7	Schneeberg, Markt, Ratsk.	205	215
8	Schneeberg, Magazinstr.	210	220
9	NeustädteI, Bf.	215	225
10	NeustädteI, Karib. H.	220	230
11	NeustädteI, Rathaus an	225	235

Aue-Röhniß		Ohne Gewähr.	
0	Aue, Markt (Zigarrenhaus Böllms)	170	180
1	Aue, Bahnhof	175	185
2	Aue, Schlachthof	180	190
3	Röhniß, Ergeb. Metallwarenfabrik	185	195
4	Röhniß, Bahnhofstr., Unterer Bf.	190	200
5	Röhniß, Bienenstraße	195	205
6	Röhniß, Markt (Zigarrenhäuser & Metzgerei)	200	210
7	Röhniß, Obere Bahnhofstraße	205	215
8	Röhniß, Grüner Baum	210	220

Vier Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Politisch unabhängige Tageszeitung
Familien- und Anzeigenblatt
Fernsprecher 53

Gillinie Aue-Stollberg-Chemnitz		Ohne Gewähr.	
0	Aue, Markt	170	180
1	Aue, Bahnhof	175	185
2	Aue, Schlachthof	180	190
3	Röhniß, Unterer Bahnhof	185	195
4	Röhniß, Markt	190	200
5	Röhniß, Grüner Baum	195	205
6	Gablenz	200	210
7	Mittelb., Stabt Dresden	205	215
8	Stollberg, Markt	210	220
9	Stollberg, Markt	215	225
10	Riebersdorf-Riebersdorf, Hoflum	220	230
11	Pfaffenb., Bahnhofrestaurant	225	235
12	Leifersdorf, Gasth. Weibauer	230	240
13	Neufelden, Goldener Stern	235	245
14	Chemnitz, Hauptbahnhof	240	250

Aue-Zschortau		Ohne Gewähr.	
0	Aue, Bahnhof	170	180
1	Aue, Markt	175	185
2	Aue, Post	180	190
3	Aue, Alte Schule	185	195
4	Aue, Bahnhof Wartburg	190	200
5	Aue, Markt Wartburg	195	205
6	Aue, Grünes Tal	200	210
7	Zschortau, Post	205	215
8	Zschortau, Markt zum Reb	210	220

Aue-Borna		Ohne Gewähr.	
0	Aue, Bahnhof	170	180
1	Aue, Markt	175	185
2	Aue, Post	180	190
3	Aue, Alte Schule	185	195
4	Aue, Bahnhof Wartburg	190	200
5	Aue, Markt Wartburg	195	205
6	Aue, Grünes Tal	200	210
7	Borna, Post	205	215
8	Borna, Markt	210	220

Bezeichnung: W nur an Werktagen, S nur an Sonn- und Feiertagen, Sa nur an Sonnabends, † Berufsverkehrszeit, Δ Berufsverkehrszeit ohne Zeitgrenze, * nur bei Betriebsverkehrszeit.

Wibberoda—Aue

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (1, 3, 5, 7, 9, 11), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Wibberoda to Aue with various stops.

Aue—Oberpfannenstiel—Bernsbach—Weierfeld

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Aue to Weierfeld via Oberpfannenstiel and Bernsbach.

(Annaberg)—Schwarzenberg—Bautzen—Aue

Large table with columns for distance (Entf. km), station numbers (1-11), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Annaberg to Aue via Schwarzenberg and Bautzen.

Gillie Blauen—Aue—Annaberg.

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Gillie Blauen to Annaberg via Aue.

Aue—Eibenstock.

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (2, 4, 6, 8), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Aue to Eibenstock.

Aue—Eichertsdorf

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (1, 3, 5, 7, 9, 11), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Aue to Eichertsdorf.

Aue—Zwidau.

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (2, 4, 6, 8, 10), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Aue to Zwidau.

Gillie Annaberg—Geyer—Zwönitz—Hartenstein—Zwidau.

Table with columns for distance (Entf. km), station numbers (1, 3, 5), and fare (Fahrpreis). It lists routes from Annaberg to Zwidau via Geyer, Zwönitz, and Hartenstein.

Zeichenerklärung: W nur an Wochentagen, S nur an Sonn- und Feiertagen, Sa nur an Sonnabenden, † Bedarfsfahrpläne, Δ Bedarfsfahrpläne ohne Zeitgrenze, * nur für den Arbeiterverkehr, E Einnahme.

Tante Amalies „gute Stube“

Von Heinrich Schmidt-Besse

Es sind zwar schon an die dreißig Jahre her, und doch packt mich noch immer eine Art von Grauen, wenn ich an Tante Amalies „gute Stube“ denke. So alle sechs Monate machten wir der alten Dame unseren Besuch. Das war etwas wie eine Staatsvisite, auf die wir Kinder durch eine schier endlose Reihe von Appellen aller Art — Fingerringel, Hände, Ohren, Hals usw. — vorbereitet wurden. Schließlich standen wir gitternd und alles andere als vergnügt neben den Eltern vor Tante Amalies Wohnungstür, und dann wurden wir in die greuliche „gute Stube“ geführt.

Ein muffiger Geruch, der an eine Gruft erinnerte, schlug uns entgegen. Das Licht wagte sich kaum in die tote Pracht hinein, die dort aufgestapelt war. Portieren, die nach Rottenpulver rochen, sahen aus, als wären sie der düstern Schmutz für einen Aufbahrungsdraum. Sofa-schöner flüsternd eindringlich: „Sehr! Dich nur nicht an!“ Aus dem Saum ungemüthlicher, verschöndelter Sessel, auf die man sich nur ganz vorne hin zu setzen wagte, drang der Geruch von Staub.

Tante Amalie war eine gute Seele. Doch alles, was mir von ihr in der Erinnerung blieb, ist dieser Modergeruch ihrer „guten Stube“.

Ich glaube, es wird Jehntausenden nicht anders ergehen als mir. Denn die gute Tante Amalie war ja damals in unjährligen von Exemplaren vertreten, und einige haben sich sogar als lebende Fossilien aus altergrauen Tagen in unsere Zeit hinüber gerettet. Sieh selbst, ihre „guten Stube“, ihre gehaltenen Sofa- und Wand-schöner, ihre verschöndelten Möbel, ihre Klippfächer, ihren Staub und ihren Modergeruch.

Eigentlich sollte man sie in Museen stecken. Oder zum Nutzen der Allgemeinheit auf Hygiene-Ausstellungen zeigen. Daneben eine Wohnung von heute mit ihren hellen Zimmern voller Licht und Luft, ihren glatten Wänden und den fehlenden dunklen Winkeln, mit den klaren, einfachen Linien ihrer Stahlmöbel, an denen der Staub nicht haften kann.

Ich glaube, selbst Tante Amalie würden dann die Augen aufgehen, und sie wäre entsetzt über ihre muffige Wohnung. Sie, die für damalige Begriffe ihren Haushalt vorzüglich zu leiten verstand, die von Morgen bis Abend putzte und arbeitete und doch nie recht fertig wurde mit den tausend Staub fangenden Ecken und Winkeln ihrer Wohnung und ihrer Möbel, sie müßte mit Begeisterung sehen,

wie in unseren modernen Heimen durch Heranziehung bisher ungebräuchlicher innenarchitektonischer Werkstoffe wie des Stahls Hygiene und Wohnlichkeit zu gleicher Zeit voll zur Geltung kommen. Und sie, deren Küche mit ihren alten schweren Möbeln aus ihrer Mutter Jugendzeit ihr Stolz war, würde auch hier Wunder erleben. Ich weiß noch, wie sie meiner Mutter klagte, daß ihr beim täglichen Abscheuern der großen Rückenfläche das Wasser in alle Fugen tief und sich dort mit allen möglichen Dingen, Seifenresten, Fett und Holzmehl, zu einer unangenehmen, die Rippen füllenden Masse verband. Bei aller Pietät vor den ehrwürdigen Möbeln würde sie heute bestimmt ihre hölzernen Rücken-einrichtung gern gegen eine Stahlfläche vertauschen, die allen Anforderungen moderner Hygiene, Kraft- und Heiterparnis entspricht und gleichzeitig anheimelnd wirkt. Die sparsame Tante Amalie würde mit Vergnügen erfahren, daß durch Rationalisierung und Serienfabrikation diese Stahlflächen heute schon etwas billiger sind als Holzflächenmöbel.

Leider hat sie alle diese Wandlungen nicht mehr erlebt. Es wäre ihr sonst manches erspart geblieben. Sie war bei all ihrer Klugheit und Güte der Typus der strengen alten Dame von damals, die stets ausgerichtet inmitten ihrer kalten Pracht saß, weil sie es nicht anders kannte. Es wäre ihr ja auch reichlich schwer gefallen, in der Umgebung, die eine irrtümliche beschränkte Innenarchitektur geschaffen hatte, eine bequeme oder gar lässige Haltung einzunehmen. Ihre Wohnung, ihre Möbel waren nicht etwa nach ihrem Charakter zugeschnitten, sondern ihr ganzes Wesen mußte sich zwangsläufig dieser Steifheit anpassen, die Pracht vortäuschen wollte und doch mit Frasse war. Wie sollte sie als junges Mädchen, als junge Frau vergnügt durch eine Wohnung, durch ein Leben eilen, wo hundert Ecken standen, um sich daran zu stoßen. Sie mußte sich immer gemessen bewegen inmitten aller Samtsessel, Plüschsofas, dunklen Portieren, geschnitten und gedrehten Möbel, inmitten aller Vorurteile, unnützig gegogenen Schranken und veralteten Anschauungen.

Schade um sie! Ich glaube, wenn sie heute noch einmal zur Welt käme, die nach Licht, Luft, Hygiene und wahrer Lebensgenuss strebt, Tante Amalie würde das vergnügte Wesen sein, das sie im Grunde war, das aber ihrer gemöhlten Umgebung zum Opfer fiel und nie hervortreten konnte.

Aphorismen.
Von Heinrich Rind.

Eine Sache ist um so besser, je mehr ungeschickte Versüßter sie vertragen kann, ohne daß es ihr schadet.

Höflich zu sein ist keine Kunst, aber mit Anstand grob zu sein, das ist eine.

Eine edle Bestreung kann mehr Sammlung erfordern als die gewöhnliche Tätigkeit.

Wer immer an der Wahrheit vorbeiredet, denkt schließlich auch an ihr vorbei.

Olivier Lodge will aus dem Jenseits sprechen.
Der heute achtzigjährige englische Gelehrte Sir Olivier Lodge macht in den letzten Jahren viel von sich reden. Zur Zeit befaßt er sich — sicher im Hinblick auf die Erkenntnis, daß sich sein Leben dem Abend zuneigt — lebhaft mit dem Spiritismus und dem Jenseits. Einem Zeitungsman gegenüber erklärte er kürzlich, er habe in dieser Hinsicht wertvolle Fingerzeige von bekannten verstorbenen Personen erhalten, doch bisher sich gescheut, diese Gespräche mit dem Jenseits zu veröffentlichen. Vor allem seien es seine verstorbene Frau und sein Sohn gewesen, die ihm wertvolle Hilfe geleistet, Ratsschläge und Auskünfte erteilt hätten. Der Gelehrte ist aber anscheinend von der Ungläubigkeit der Welt überzeugt, und so hat er den Entschluß gefaßt, nach seinem Tode selbst den Beweis für die Verbindung zwischen Verstorbenen und Lebenden zu bringen. Er erklärte kürzlich, er habe der Englischen Gesellschaft für Seelenforschung zu getreuen Händen ein verschlossenes Schreiben übergeben, von dessen Inhalt außer ihm kein Mensch etwas wüßte. Es handle sich um eine durchaus unsinnige, kindische Begebenheit, die er einmal aufgeschrieben habe. Wenn er nun gestorben sei, würde er sich bemühen, die Verbindung mit dieser Welt herzustellen und sich dadurch vor den Menschen als der einzige Sir Olivier Lodge auszuweisen, der er angebe, was in jenem veriegelten Umschlag berichtet sei. Dann könnten die Treuhänder den Umschlag öffnen und sich davon überzeugen, daß nur Olivier Lodge mit ihnen gesprochen haben könne. Pöfentlich klappt das Experiment. Es wäre zu schade, würde man von Sir Olivier nach seinem Tode nichts mehr hören.

Humor
Des Unglückstags
„Herr Doktor, bringt es Unglück, wenn man an einem Freitag heiratet?“
„Selbstverständlich. Deshalb soll denn gerade der Freitag eine Ausnahme machen?“
„Aberdings.“
Lehrer: „Wenn Columbus heute noch lebte, würde man ihn dann noch für einen außerordentlichen Menschen halten?“
Schüler: „Aber ja. Er würde ja fünfhundert Jahre alt sein!“
Unzufrieden
„Nun, wie sind Sie mit Ihren beiden neuen Dienstmädchen zufrieden?“
„Gar nicht! Die eine macht nichts rein und die andere macht — rein nichts.“

Fließendes Wasser
„Aber, Herr Wirt, ich hätte gern fließendes Wasser im Zimmer gehabt.“
Dorfwirt: „Das können Sie haben. Ich lasse Ihnen eine Wäschschüssel aufs Zimmer stellen, die einen Sprung hat.“
Rundfunk
„Radio ist eine feine Sache. Es wird mit der Zeit auch die Zeitungen verdrängen.“
„Ausgeschlossen!“
„Wieso?“
„Weil man ins Radio nichts einwickeln kann.“
„Dem Rundfunk verdanke ich jeden Tag einige gemütliche Stunden.“
„Hören Sie so fleißig?“
„Ich nicht, aber meine Frau.“


Unabhängig der in Dresden 1930 und 1931 stattgefundenen Hygiene-Ausstellung wurde den Kumbo-Seifen-Werken Gebr. Kumborg, Freital, aus Anerkennung der hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Seifenherstellung die Goldene Medaille der Stadt Dresden zuerkannt.

Dieses ist wieder ein neuer Beweis dafür, daß die deutsche Industrie immer mehr der Vervollkommnung zustrebt und die deutschen Erzeugnisse sich mit Recht die Anerkennung im Auslande verschaffen, die sie vor dem Kriege gehabt haben.

In einer tiefsten modernen Seifenanlage konnten die Besucher der Hygiene-Ausstellung beobachten, wie täglich tausende von Stück Toilettenseife, fabriktiert werden, die in Bezug auf Qualität selbst mit den teuersten ausländischen Produkten Schritt halten konnten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch noch auf weitere Sondererzeugnisse dieser Firma hinweisen und zwar auf das sehr beliebte Waschmittel „Kumbo-Überalles“, auf die vorzüglich anerkannte Kumbo-Seife und auf die jedem Auslandsprodukt die Waage haltenden Kumbo-Seifenknoten, die in ihrer Feinheit ein ganz besonderes Waschmittel für weiche Stoffe und Gewebe darstellen.


Die Mode im Herbst




Als neue Garnitur an den Wollweibern für den Herbst sieht man vielfach Schleifen aus Wand oder Stoff. Sie hieren den Halsauschnitt, die Ärmel, oder betonen den schrägen Schluß. Sehr hübsch wirkt es, wenn die Schleifen absteckendes Futter erhalten, z. B. am schwarzen Kleid in Weiß, am braunen in Orange oder Grün. Diesen Farbkontrast findet man auch häufig an Blenden, die sich am Halsauschnitt kreuzweise übereinanderlegen. Interessant ist die neue Form der vorn breiten Viertel mit Schnür- oder Knopfschluß. Als praktische Ergänzung zum Jackett oder Mantel trägt man absteckende Westen, die ärmellos oder mit kurzen Ärmeln gearbeitet, sehr flott wirken. Wir zeigen hier drei verschiedene neue Formen. V 37303 aus Duveine oder Waschseide ist durch den schrägen Schluß auch für starke Figuren vorteilhaft. Erforderlich 1 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 96, 104 und 112 cm Oberweite zu je 30 Pfg.



Aber einer Demdbluse trägt man die flotte Weste V 37304 aus genopptem Tweed mit kurzen Ärmeln. Erforderlich 85 cm Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite zu je 30 Pfg.




Der sportliche Tweedmantel M 28027 kann, wie die kleinen Nebenausschnitte zeigen, auf verschiedene Art geschlossen werden. Der Reagen ist innen mit dunklem Samt belegt. Erforderlich 3 m Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark.



Das hübsche Herbst-Complet besteht aus einem Westenkleid K 28068 und einem Mantel M 28069. Die Weste ist ärmellos, vorn geschlossen und wird über einer beliebigen Demdbluse getragen. Sehr kleidsam ist der große Mantelragen. Erforderlich zum Kleid 2,45 m, zum Mantel 2,85 m Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite zu je 1 Mark.



Für das elegante Abendkleid K 28044 wählt man Fleurette oder Georgette in Weiß, Grün oder Orange. Die schmalen Achselträger umrahmen den tiefen Rückenausschnitt und werden hinten zur Schleife gebunden. Der Rock ist in hübscher mehrmals gereiht. Erforderlich 5 m Stoff, 100 cm breit. Beyer-Schnitte f. 92 u. 100 cm Oberm. zu je 1 Mark.



Durch seine einfache Einleinführung wirkt das Abendkleid K 28045 aus schwarzem Georgette oder Fleurette sehr vornehm. Den Schmal bildet eine Klippel am Ausschnitt und eine Streifenkante am Saumrandgürtel. Erforderlich 4,70 m Stoff, 90 cm breit. Beyer-Schn. 1,96 u. 104 cm Oberm. zu je 1 Mark.

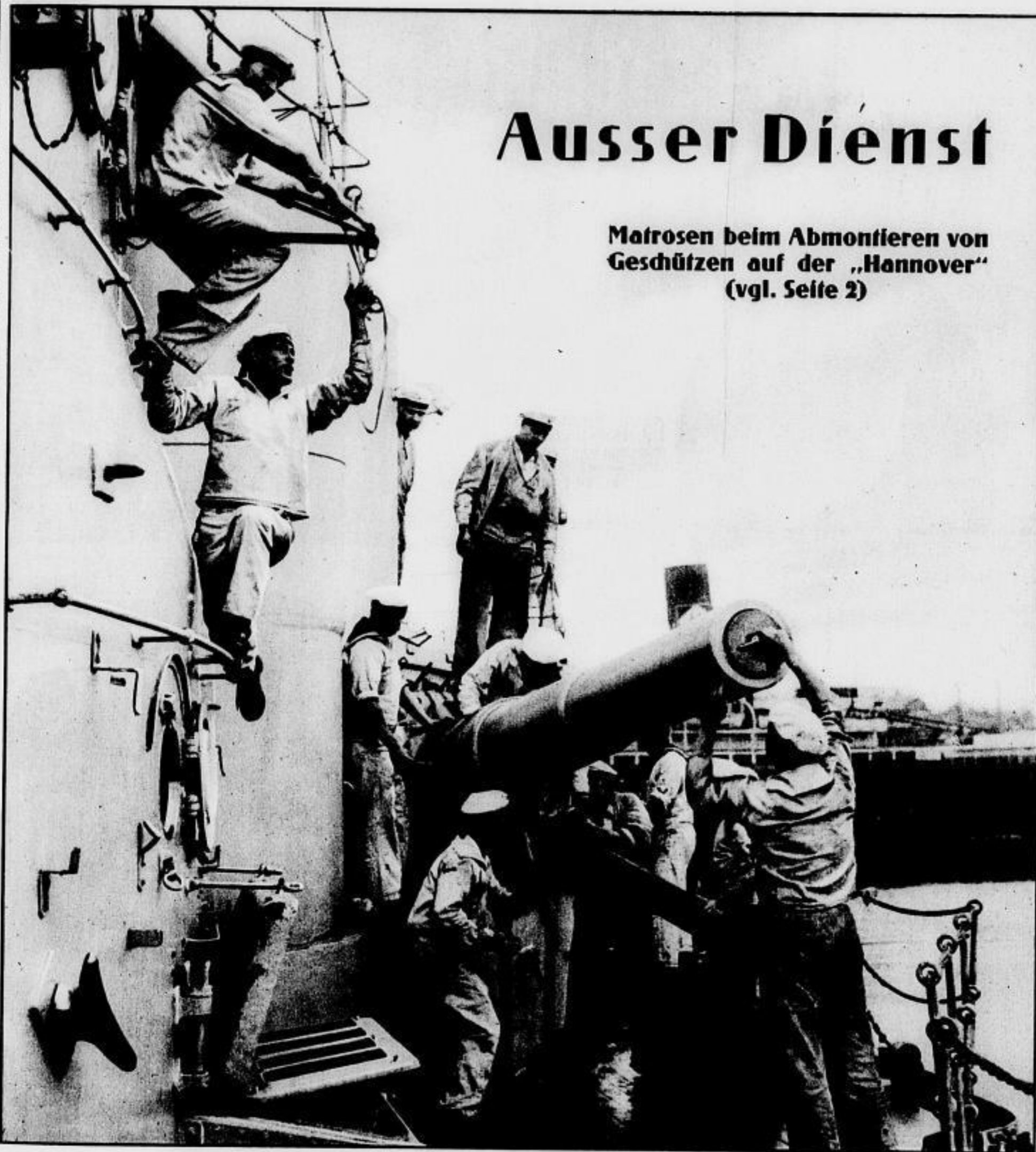
and grob
erfordern
t schließ-
t.
c. Ölber
n. Zur
kenntnis,
mit dem
gsmann
Sinsicht
Personen
mit dem
ine ver-
wertvolle
en. Der
leit der
st, nach
zwischen
fürzlich,
ung zu
en, von
e. Es
benheit,
storben
er Welt
is der
e, was
bnnten
über-
haben
äre zu
nichts

Das Leben im Bild

Nr. 40

1931

Illustrierte Beilage zum
Auer Tageblatt
Anzeiger für das Erzgebirge



Ausser Dienst

Matrosen beim Abmontieren von
Geschützen auf der „Hannover“
(vgl. Seite 2)

AK

undenen
r. Num-
stungen
ille der
deutsche
te deut-
uslande
Befucher
de von
Quali-
tt hal-
weltere
selbst-
aner-
itt die
elt ein
e dar-

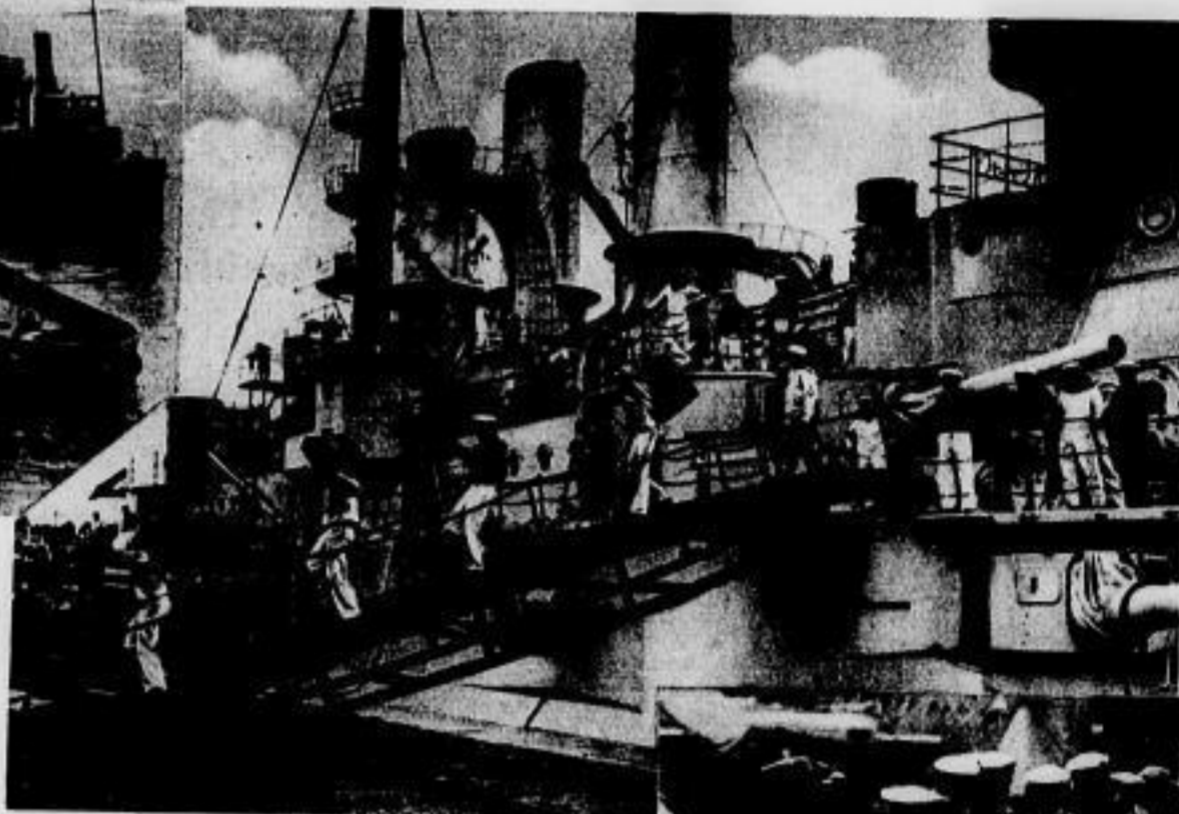
Bilder zur Woche

Von der kleinen deutschen Flotte

Unten: „Der treu gebient hat seine Zeit . . .“ Alles, was nicht niet- und nagelfest ist, wird von der „Hannover“ abgetragen. Der Schiffskörper selbst bleibt vorläufig erhalten. Die Beladung der „Hannover“ wird auf die „Leipzig“ überladen. — 26 Jahre alt ist das Linien Schiff „Hannover“, das jetzt außer Dienst gestellt wird (siehe Titelseite); auch die Stagerralschlacht hat es mitgemacht



Blick auf den Schiffstriebshof der deutschen Reichsmarine in Kiel, wo Schiffe aller Klassen ruhen, bis sie völlig abgewrackt werden



Kreuzer „Emden“ auf der Weltreise. Die Besatzung des Kreuzers beim Wareneinkauf in Tandjoeng-Prisoe, dem Hafen von Batavia auf Java Presse-Photo

S.S.D.



Der Gouverneur der Bank von England Montague Norman

Schwere Krise auch in England

Hohe Arbeitslosigkeit, streikende Matrosen, Gold- und Devisenabzug von mehreren Milliarden — das Bild des „siegreichen“ England 13 Jahre nach Waffenstillstand!

Unten: Die Börse geschlossen. Erregte Menschenmengen drängen sich vor der Londoner Börse am ersten Tage der Schließung Presse-Photo



Der Chef der englischen Atlantik-Flotte Admiral Hodges an Bord des Schlachtschiffes „Nelson“ S.S.D.

Kloster wurde Danzig dient wurde Kathedrum

Nach

und
vor:
n. —
siehe
s.



Kloster Oliva seit 100 Jahren aufgehoben. Am 1. Oktober 1831 wurde die Aufhebung des nahe bei Danzig gelegenen alten Zisterzienser Klosters verfügt. Die Klosterkirche dient noch heute ihrem Zweck: 1927 wurde sie durch päpstliche Bulle zur Kathedrale des neu errichteten Bistums Danzig erhoben. *Photothet*



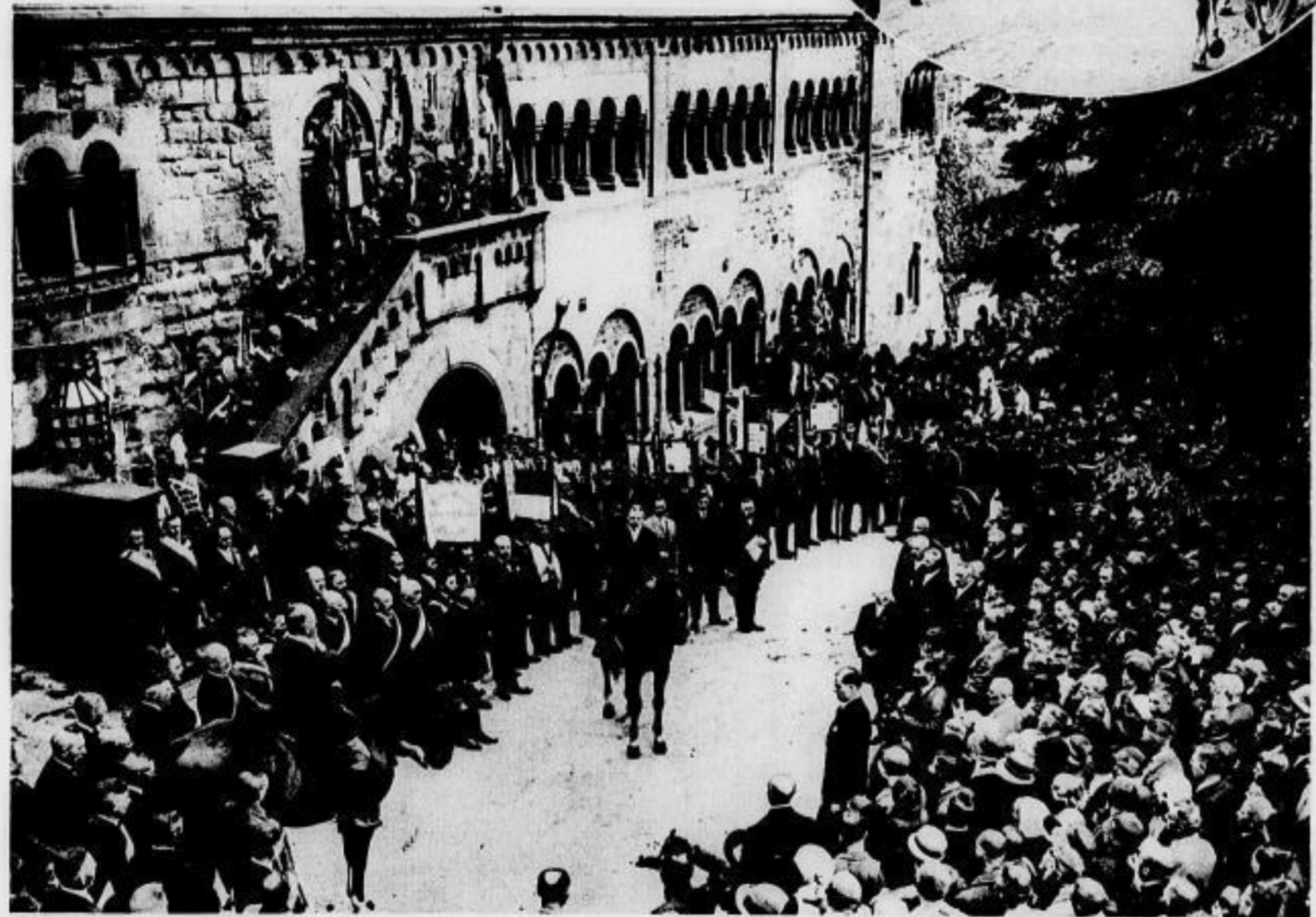
Ghevaar Lüdicke aus Neukirch, Lausitz, feierte am 28. September die diamantene Hochzeit; beide stehen im 86. Lebensjahr.



Halte den Dieb! Einen drohenden Versuch führte der süddeutsche Hundstun durch: Er gab bekannt, daß ein Flugzeug auf dem Frankfurter Flughafen gestohlen und durch die Luft entführt sei; Nummer und Bezeichnungen wurden genannt. Das Publikum sollte nun durch Beobachtung und exakte Meldungen beim Auffinden des Flugzeuges behilflich sein. Auf Grund der Vatenausagen gelang es tatsächlich, schon nach einer Stunde den „Dieb“ (in Pilotenkleidung) festzunehmen. Eine junge Frankfurterin (neben ihm) machte ihn dingfest und gewann damit den ausgesetzten Preis S.R.D.



Dom deutschen Reitertreffen auf der Wartburg
Nach dem Großen Stern-Staffetten-Ritt ziehen die Reiter unter den Klängen von Militärmusik hinauf zur Burg
Im Hofe der Wartburg während der Ansprache des Eisenacher Bürgermeisters Dr. Janson (links zu Pferde) *Sennede*





Das christliche Hin-
land: Der Fährhafen
ist der Hauptort der
für jeden offen

Zwei Mädels fahre durch Finnland

Nach eingehendem Studium der europäischen Landkarte entschlossen wir uns, mit einem Auto und einem großen Helt ausgerüstet nach Finnland zu fahren. Tausende von Reisenden sind in Finnland verbannt, jedoch von dem Reize und der Schönheit der Landschaft einen recht unzulänglichen Begriff geben. Die phantastischen Vorstellungen von weißen Wäldern, unerschöpflichen Walden, Kienholzwäldern und Wäldern landeten wir hoffnungsvoll und abenteuerlich im Hafen, von wo aus die Reise weiterging.

Allgemeine Freude der Befahrung, Herzkopfen unerschöpflich, als unser treues eisenes zwischen Schiff und See schwebt, um auf den freundlichen Dampf zu laden.



Christliche Fahrt
Helsinki - See

am russischen
am Kadoga-
see

aus der
sich
in den
Wäldern



— Drei finnische Arbeiterinnen in Kadoga, die in den
als Arbeiterinnen dienen. Die finnische Arbeiterin hat
ausreichend; ihre praktische Arbeit ist in den Fahren der



Beate Wirtner

Wäldern streifen und, und über uns sumt ein bedrohendes
Flugzeug. Aufregender Krieg im tiefen Frieden.

Nach den eindrucksvollen letzten Tagen geht's weiter nach dem
teilweise noch recht unbesiedelten und unbewohnten Ostfinland.
Wilde Strecken führen wir durch dichte Kiefern- und Birkenwälder;
zwischen Wäldern mit malerisch verfallenen Holzhäusern
liegen einsam verstreut kleine Gehöfte und Kirchspiele.

Wenn die Sonnenfuge in die Seen zu versinken beginnt und
die nächtliche Dämmerung hereinbricht, schlagen wir im Schutz des
Waldes an einsamen Seen unser Bett auf. Nach dem Bad ein
selbstzubereitetes Abendbrot, das meist aus Butter, Brot und
einigen Speisegrüßen in unserem kleinen Specktopf waren.

So schön die Landschaft, so hammervoll die Straßen! Wer einmal die Straßen einer Berg-
und Talbahn auslösen konnte, kann nachfühlen, was wir freudlos erduldeten. Wie
wenig gut die Wege dieses östlichen Finnland sind, ging schon aus der recht unheimlichen
Siedlungsweise der kleinen temperamentsvollen Pferde hervor, von denen nicht eins unserem
Wagen begegnete, ohne den Versuch zu machen, hinduzuspringen.

Einmal erlaubte uns das Geschick, wir landeten im Strohengraben. Dazu heftender Regen
und weil und dreiz keine Möglichkeit menschlicher Hilfe. Als wir nun noch das Seil aus
dem Wagen zogen, um noch zu retten, was zu retten war, mochte der Ruff der sich
auf dem Weg aus dem Staub. Er nahm wohl an, wie wir uns für den Malheur an ihm rächen.

Als schönster Höhepunkt unserer Fahrt das Kloster am Kadoga-See. Langbärtige Mönche
sahen uns von Cortaballa, einer kleinen, russisch wirkenden Klosterstadt, nach ihrer Insel
Salama. Das alte russische Kloster, der Überrest einer lebenden Kulturspahn. Untergeliebte
Gedächtnis: die Mauern leuchtenden Stuppen der Kirche, die markanten Kämpfe der Mönche,
deren Ordensregeln es vorzeichnet, wie die Haare zu schneiden, die Kinnungsvollen Schere
der russischen Mönche beim Gottesdienst, das alles erlebten wir unmittelbar; denn die Mönche
sind gastfreundlich, und jeder Fremde, der ihre Insel besucht, kann in einem für diesen Zweck
bestimmten Teil des Klosters wohnen. Für uns war es unendlich und unerhört reichlich, in
einer Klosterzelle auf ziemlich harter Bretter und zur Küche zu legen. Am Morgen erwartete
uns bereits „Seraphin“, ein junger Novize, der das Amt des Schneidhahns hatte, um uns
die Insel zu zeigen und Sitten und Gebräuche zu erzählen. Dann nahmen wir von den
Mönchen, die uns erst ernst und feilisch empfingen hatten, freundlichste Abschied — wir
sahen sogar bald wiederkommen — und sahen nun wieder Richtung Helsinki, wo der
Dampf liegt, der uns nach der Heimat bringt.

Sonderbericht für unsere Befahrung von Elisabeth Kästel, mit sechs Aufnahmen der Verfasserin



der uns
nach Helsinki,
dem Ausgangspunkt un-
serer Reise, bringt.

Die Tage der Überfahrt sind herrlich. Stunden-
lang liegen wir regungslos auf Deck, in Sonne
und Seelust gebadet. Zum erstenmal erleben
wir das Wunder der weißen Wälder. Obwohl
um die Abendstunde die Sonne langsam am
Horizont verschwindet, läßt sie eine eigenartige
Färbung zurück, in der alle Gegenstände sicht-
bar, nur in ein undeutliches silbernes Licht gehüllt
sind. Der Horizont verschwindet, Meer und
Himmel gehen in eins über, nur der Mond steht
leuchtend über dem Meer und scheint der
Gepänder dieser unheimlichen Welt zu sein.

Nach Beendigung der Fahrt Abschied vom
gastlichen Schiff, vom alten Kapitän, der uns
einen kleinen finnischen Polch für unsere Zeit-
reise, eine Auswahl der wichtigsten finnischen
Vollbier und eine Menge guter Matrosen mit
auf den Weg gab.

Freundlicher Empfang in Helsinki. Schnell
kennt man die beiden Mädels in den kleinen
grünen Wagen, weiß, daß wir aus „Gastland“
(Deutschland) kommen und bringt uns sofort
Begrüßung und Gastlichkeit entgegen, wie wir
es uns in den süßesten Träumen nicht erhofft
hätten. Wir haben das Glück, daß Damen am
Steuer in Finnland eine Seltenheit sind, und
die Bewunderung regert sich, als man unseren
Plan hört, uns allein in die Ungewissheiten der
Reise zu begeben.

KOMETEN, DIE VAGABUNDEN IM WELTALL



Meteoriteisen; dieser Block hat die Größe eines Menschentopfes

Man kann in jedem Jahrhundert mehrere große, auffällende Kometen erwarten. Oft ist die Erde durch die Schweife dieser Vagabunden des Weltalls hindurchgegangen, ohne Schaden zu erleiden. Ihre Schweifmasse, die viele Millionen Kilometer lang sein kann, ist so fein verteilt, daß man sie zusammengefaßt bequem in einer Reisetasche unterbringen könnte. Im allgemeinen setzt sich ein Komet aus drei Teilen zusammen: dem kleinen, hellen Kern, der Lichthülle, welche diesen umgibt, und dem Schweif. Der Schweif zeigt sich erst, wenn der Komet in den Wirkungsbereich der Sonne gelangt, denn er wird hauptsächlich durch den Strahlungsdruck, der von unserem Tagesgestirn ausgeht, gebildet. Der Kern selbst ist aus dicht gedrängten Massenteilchen, die in der Nähe des Zentralgestirns sehr erhitzt werden und stark leuchten, zusammengesetzt. Sobald sich der Komet der Sonne nähert, saust er mit rasender Geschwindigkeit um sie herum, während er in der Ferne ein langsames Tempo einschlägt. Der der Sonne nächste Komet braucht $3\frac{1}{2}$ Jahre, um sie zu umkreisen, der fernste Tausende von Jahren.

Wunderbar müssen Kometen mit mehreren langen Schleißen aussehen. So erschien im Vorfrühling 1744 ein Riesenkomet mit sechs, nach einigen Berichten sogar mit acht Schleißen. Seine Helligkeit übertraf sogar zeitweise die glänzende Venus, so daß man ihn mittags mit freiem Auge wahrnehmen konnte. Jeder seiner sechs Schweife war achtmal so breit wie der Mond und 50 Millionen Kilometer lang. Einen anderen schönen Kometen beobachtete man 1843. Sein Schweif hatte eine Länge von rund 300 Millionen Kilometer, war also ebenso lang wie der Durchmesser der Erdbahn. Aber 500 Jahre dauert es, ehe er einmal die Sonne umkreist hat. Dieser Komet bildet mit zwei anderen seiner Art eine Gruppe, deren Einzelglieder etwa in derselben Bahn laufen. Schön war auch der Donatise Komet, der 1858 erschien. Sein Schweif erstreckte sich über den dritten Teil des Himmels und wies eine Länge von etwa 80 Millionen Kilometer auf; am äußersten Ende war er 15 Millionen Kilometer breit. Betrachten wir auf alten Bildern die Umgebung seines Kopfes und auch die Kometenschweife von 1744, so sehen wir in der Mitte der Schweifstrahlen dunkle Röhren, Hohlräume, die durch den Widerstand des Kerns gegen den Strahlungsdruck der Sonne hervorgerufen werden.

Eng verwandt mit den Schweifsternen und ihnen im Äußereren ähnlich sind die Meteore und



Kopf eines Kometen, an dem sich der Schweif wie eine Strähne ausbreitet; man erkennt in der Mitte einen Hohlraum



Riesenkomet von 1843; die Länge seines Schweifes betrug gegen 300 Millionen Kilometer



Sternschnuppenfall, bei dem man in der Stunde etwa 4000 bis 5000 Schnuppen zählen konnte

Der große Komet von 1744 mit seinen vielen Schleißen; sie hatten hier eine Länge von etwa 50 Millionen Kilometer

die Sternschnuppen. Jeder hat den alljährlich wiederkehrenden starken Sternschnuppenfall im August und November schon einmal beobachtet. Ganz besonders lebhaft war er im November 1872; damals zählte man in sechs Stunden etwa 30 000 Sternschnuppen. Kommen sie in den Bereich der Erde, so erglühen sie durch den Widerstand der Erdatmosphäre; in etwa 200 bis 300 Kilometer Entfernung von der Erdoberfläche beginnt dies Aufleuchten. Sie haben dann eine Geschwindigkeit von 30 bis 70 Kilometern in der Sekunde. — Die Meteore gelangen als Stein-, seltener als Eisenblöcke auf die Erde. Sie tauchen plötzlich auf — die großen und leuchtenden nennt der Volksmund Feuerkugeln —, führen einen hellen Schweif mit und zerspringen oft unter lautem Getöse. Es ist sogar schon vorgekommen, daß Menschen von den herabfallenden Massen getroffen und getötet wurden. So richtete zum Beispiel 1908 in Nordibirien ein Riesmeteor großen Schaden an. Er sauste dicht über die Erde hinweg; der Durchmesser seiner Gasumhüllung betrug mehrere Kilometer. Dadurch wurde die Vegetation einige hundert Kilometer im Umkreis völlig verbrannt.

Dr. Steiger

Frei

Oben: Zwerg...
Auto zu...
stellung...
für Hund...
durchgef...

Im Rah...
des Su...
Verband...
den Teil...
mächtige...
heintigen...
Bei einer...
Tierkräf...
Prof. D...
untersuch...
röhre mi...
reten He...



„Meine...
erkennal...
kommen?“
„Ja“, e...
habe ja im...

Auflösu...

Kreuz...
recht: 1. W...
10. ach, 11...
17. Wole...
25. Dora...
30. Sah...
34. Vore...
2. Eban...
6. Ede, 7. r...
14. Vo...
21. banal...
24. nah...
Mit off...
mut. — P...
Weigenbau...

arten. Oft
gegangen,
lang sein
che unter-
men: Dem

an dem
Strähne
in der
um

3; die
etrag
meter

enden
schon
r im
etwa
Erde,
re; in
nähe
ndig-
teore
Erde.
nennt
weil
ogar
nden
Bei-
nden
esser
urch
reis
r



Freund Hund

Ober: Schwarze und weiße Zwergpudel begeben sich im Auto zu der großen Hunde-Ausstellung des Deutschen Kartells für Hundewesen, die in Berlin durchgeführt wurde S.B.D.

Im Rahmen der „Woche des Hundes“, vom gleichen Verband veranstaltet, wurde den Teilnehmern auch die zweckmäßige Fürsorge für den vierbeinigen Freund vorgeführt. — Bei einem Rundgang durch die Tierärztliche Hochschule zeigt Prof. Dr. Hing eine Magenuntersuchung durch die Speiseröhre mit Hilfe eines erleuchteten Reflexspiegels S.B.D.



— Mit 78 Jahren einen Zahn-Ende erleidet. Der Maurer Peter Rudolf in Cransberg (Kreis Udingen) hat den prächtigen Hirsch mit sicherem Schuss zur Strecke gebracht

Fachschule für Pferdehaltung

Auf der Domäne Ruhleben, Mark Brandenburg, wurde eine Reichs-Fachschule für Fahrenausbildung und Pferdehaltung eröffnet. Theoretisch und praktisch werden den Schülern hier alle erforderlichen Handgriffe gezeigt. Presse-Photo
Unten: Sitz-, Zügel- und Weitschenhaltung werden gezeigt



Auch das An-
schirren will ge-
lernt sein; jeder
Griff muß selbst ge-
macht werden

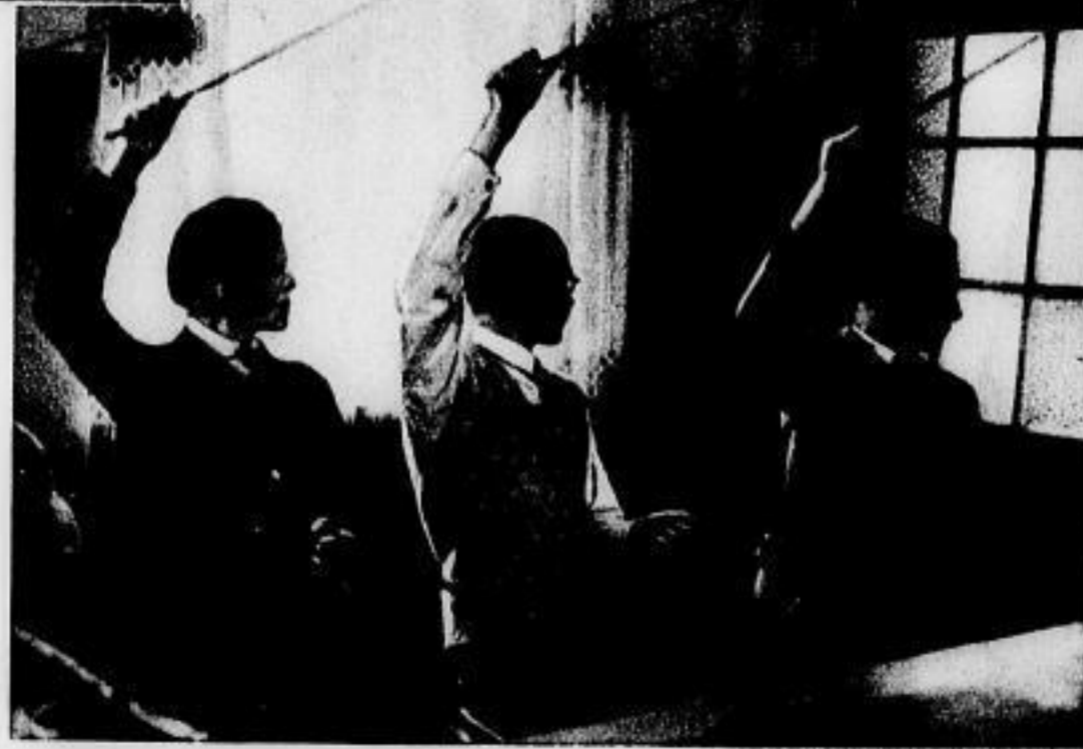
Geteiltes Leid

„Meine Frau kocht heute zum erstenmal selbst. Willst du zu uns kommen?“

„Ja“, erwiderte der Freund, „ich habe ja immer deine Leiden geteilt!“

Auflösungen aus voriger Nummer:

Kreuzworträtsel: Waage-
recht: 1. Me, 3. Demeter, 8. Edgar,
10. ach, 11. Sau, 12. Kaliko, 15. Emil,
17. Mole, 18. do, 20. Abonnement,
25. Dora, 26. aa, 27. an, 28. Obelisk,
30. Sahne, 32. Eise, 33. Eli,
34. Vore. — Senkrecht: 1. Plebeja,
2. Edam, 3. ba, 4. Erl, 5. Taille,
6. Ede, 7. rbo, 9. Guido, 13. Kumpere,
14. Vo, 16. London, 19. haken,
21. banal, 22. Nobel, 23. Maler,
24. nah, 27. Afe, 29. Ste, 31. dt. —
Mit offenem Raster: Hoch-
mut. — Besuchstortenrätsel:
Weigenbauer.



Silberrätsel

W. B.

Aus den Silben: a-a-al-arm-be-bus-bus-cha-Hau-cin-cin-da-der-des-e-e-e-e-el-en-fried-gard-he-ho-le-let-lip-lo-luft-mu-mur-na-na-nat-ne-ne-ni-nig-nim-re-re-ro-schiff-se-si-sieg-wa-ter-ter-tiv-tra-tran-ur-wei-sind 23 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch von Lessing ergeben. Bedeutung der Wörter: 1. Stadt in Bayern, 2. Kaktusart, 3. europäischer Staat, 4. modernes Verkehrsmittel, 5. Halbedelstein, 6. Stadt a. Ohio (U.S.A.), 7. süßes Tierprodukt, 8. weite Fläche, 9. Schlange, 10. Oper von Richard Strauss, 11. wirklich, 12. biblischer König, 13. Mädchenname, 14. geometrische Figur, 15. gegerbte Haut, 16. grammatikalische Bezeichnung, 17. Behälter, 18. Stadt i. Belgien, 19. Oper v. Wagner, 20. Verwandter, 21. Straußenart, 22. Käseart, 23. Heiligenstein.

In der Kinderstube

„Was soll denn nun das wieder sein?“ entsetzt sich die Mama, als ihr Jüngster über Stuhl und Kommode gerade auf den Schrank klettern will. — „Mutti, Paul ist Doktor und hat mir eine Gebirgsreise verordnet“, feucht ihr Sprößling. R.G.Sch.

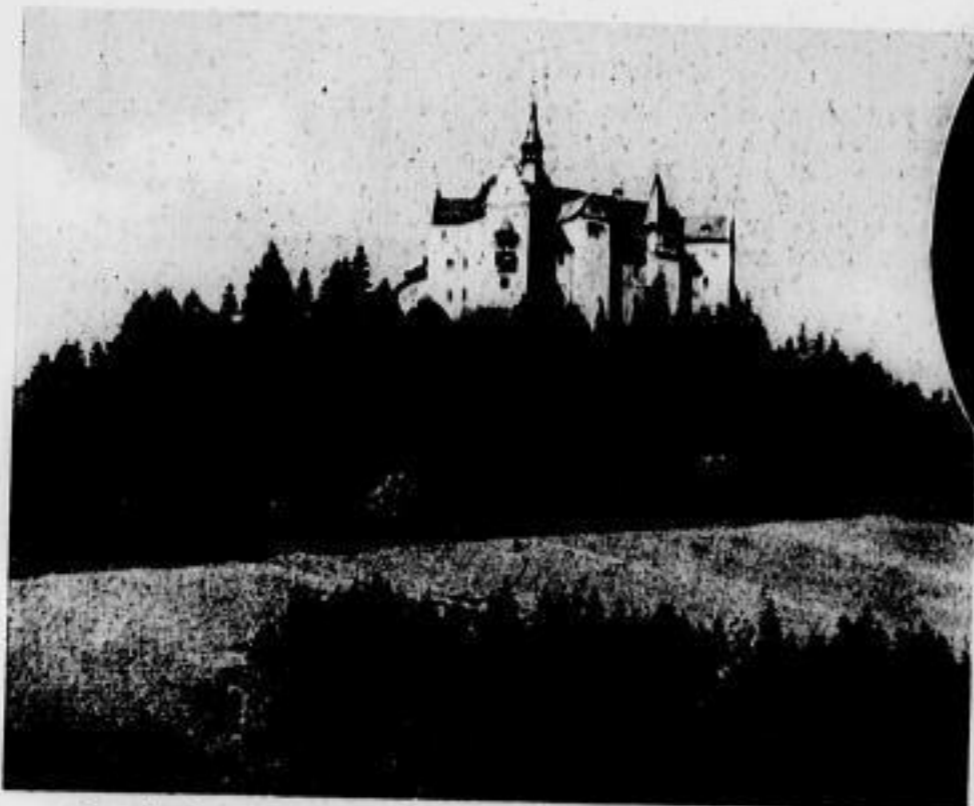
Eine Strategin

Frau Kinderreich machte der sich vorstellenden Hausfee alle möglichen Zugeständnisse, aber diese zögerte noch, den Posten anzunehmen.

„Bei Ihnen bleiben wohl die Mädchen nicht lange?“ fragte sie mißtraulich.

„Nein, allerdings nicht“, erwiderte die Hausfrau eifrig. „Hier nebenan ist nämlich eine große Fabrik, in der prächtige junge Leute arbeiten, und da macht jedes unserer Mädchen bald eine gute Bekanntschaft und betratet.“

„Ich nehme die Stelle an!“ fiel ihr das Mädchen in die Rede. G.



Dr. Erhard Mehmer (im Oval), der Burgherr von Lauenstein (oben), Gastgeber einer Anzahl bedeutender Männer der Gegenwart, beging Ende September seinen siebzigsten Geburtstag. Die von Mehmer aus allen Teilen Frankreichs und des thüringisch-fränkischen Grenzbezirkes zusammengetragenen Sammlungen bodenständigen Kunstgewerbes und heimatischer Kunst haben viel zum Verständnis dieses Stammesgebietes beigetragen.



Um Kunst und Volkstum

Unten: Im Rahmen des Ostseefestes 1931 wurde im Nordmark-Landes-Theater zu Schleswig die Uraufführung von Paul Veuchenzings nordischem Schauspiel „Haitthabu“ erfolgreich durchgeführt. Das Werk gestaltet Schicksal und Untergang der alten Wikingeriedlung Haitthabu, weist aber darüber hinaus starke Beziehungen zur Gegenwart auf. — Von links nach rechts: Max Feurer; Alexander Ponto, Melanie Elden; Annemarie Wohlfahrt, W. Meyer-Dittens; Värbel, Wolff; Reinhold Lütjohann. Phot. Elisabeth Paulsen-Stoltenberg.



Unten: Neue Fallschirme werden mit Puppen ausgeprobt. Sie haben etwa den halben Umfang der sonst üblichen und können sich entsprechend schneller, können also schon bei geringeren Höhen benutzt werden. E.S.D.



Erfindungen und Erfinder



Im Kreis: Direkt in den Brandherd können Feuerwehrlente aus Los Angeles gehen, da sie ein neuer Arbeitsanzug völlig schütz. Presse-Photo.

Edison bei unermüdlicher Arbeit kurz vor seiner letzten schweren Krankheit. E.S.D.



Beste
und f
entge
Jern
Zelig
P
zwil
rechn
und
Tages
also
wird.
morge
sein d
arbeit
nehme
christl
die W
und d
kannt
große
Der
Reich
der F
schäft
gembe
5-Uhr
aber v
Geseh
Kraft
einen
am W
5 Uhr
der S
gewerb
Schluß
bestimm
festgese
Orte m
Straße
kabinet
abschie
gleichfa
den Ge
rend se
damit b
vorgem
folgend
burksta
Presse
allen ei
meinen
reichen
Herzen
U
W
fanb
Staats